

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 8800.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spalte 1 1/4 Ngr.
Werben unter d. Redactionschrift
die Spalte 2 Ngr.
Kilole
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Vocal-Comptoir Hauptstraße 21.

Er scheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 4/5.

Personl. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate in den Wochenenden
bis 3 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 55.

Freitag den 24. Februar.

1871.

Bekanntmachung.

Die in §. 21 des Elementarvorschulgesetzes vom 6. Juni 1835 und in §. 1 der Verordnung vom 8. August 1864 enthaltenen Vorschriften, nach welchen zu Ostern jeden Jahres alle Kinder, die im vergangenen Jahre des vorigen und Michaelis des laufenden Jahres das sechste Lebensjahr vollenden, zur Schule zu bringen sind, für solche Kinder aber, deren geistige oder körperliche Unreife einen Aufschub des Eintritts in die Schule erfordert, ein diesen Zustand ausreichend bescheinigendes Zeugnis beizubringen ist, werden hierdurch in Erinnerung gebracht.
Leipzig, am 17. Februar 1871.

Die Schulinspektion.

Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Lechler. Dr. Koch. Wilsch. Ref.

Steuer-Zuschlag zur Deckung des Aufwandes der Handelskammer.

Auf Grund von §. 17, Art. 2a und 8 des Gesetzes vom 23. Juni 1868, die Abänderung mehrerer Bestimmungen des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861 betr., haben wir beschloffen, zur Deckung unseres Verwaltungs-Aufwandes, und zwar in Gemäßheit von §. 7 der Börsen-Ordnung

für Leipzig vom 28. März 1870 einschließlich des Aufwandes der Börse, für das laufende Jahr von den für die Handelskammer Wahlberechtigten (d. h. von den als Kaufleute oder Fabrikanten mit mindestens 10 Thalern ordentlicher Gewerbesteuer besteuerten in Leipzig und den Gerichtämtern Leipzig I und II)

einen Zuschlag von 1 1/2 Ngr. auf den Thaler Gewerbesteuer zum ersten Hebeterrin erheben zu lassen, nachdem das königliche Finanzministerium an den Kreissteuerrat das Erforderliche verfügt und dabei angeordnet hat, daß die bei der Zuschlagsberechnung sich ergebenden Bruchtheilepennige außer Anschlag gelassen werden, hierdurch ausgeschriebe.
Leipzig, den 22. Februar 1871.
Die Handelskammer.
Edmund Becker. Dr. Gensel. S.

Bekanntmachung.

Wegen des in der fortgesetzten Königsstraße auszuführenden Neubaus der Nicolaihule hat die Sperrung dieses Straßentheiles von uns angeordnet werden müssen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Leipzig, am 22. Februar 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wilsch. Ref.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 23. Februar. Im Anschluß an unsere geistige Noth über die Vorbereitungen zur Friedensfeier lassen wir heute zunächst die Mittheilung folgen, daß nach glaubwürdiger Versicherung der Plan ins Auge gefaßt ist, die Feier unter allen Umständen nicht auf einen Sonntag, sondern auf einen Tag in der Woche zu verlegen. Triest alle 3. Die Nachricht vom Abschluß des Friedens am Donnerstag ein, so würde, da, wie bekannt, 3 bis 4 Tage Zeit inne liegen sollen, nicht am Sonntag, sondern Montags die Feier stattfinden. Gleichzeitig wird bereits jetzt schon von vielen Geschäftshäusern die Frage angeregt, ob es nicht möglich sei, den Tag als wöchentlichen Feiertag durch Schließen der Geschäfte zu begeben. Man bringt diesen Wunsch ebenfalls an die Deputation, um Zeit und Gelegenheit zu geben, über denselben Besprechungen zu halten. Endlich würde hinsichtlich des am dem Illuminations-Abende zu erwartenden großen Menschenandranges in den Hauptstraßen die Einrichtung gerechtfertigt erscheinen, daß keinerlei Fuhrwerk, Droschken, Lämmer etc., in den Straßen der inneren Stadt überhaupte Zutritt habe. Die Hoffnung ist eine mindestens nicht gänzliche Abkürzung, daß unsere fürsorgende Behörde in dieser Richtung den allgemeinen Wunsch durch entsprechende Bekanntmachung zum Gesetz mache. Eintheils würde die Feier selbst eine ungestörtere sein, andererseits aber mannigfachen unausbleiblichen Unglück dadurch vorgebeugt werden.

— Leipzig, 23. Februar. Von der General-Deputation der Telegraphen in Berlin ist der Handelskammer auf die neuerdings wiederholte Anfrage, ob die Inbetriebsetzung der telegraphischen Verbindung zwischen der hiesigen und der Berliner Börse noch nicht wieder aussehbarer sei, abnormale eine verbindliche Antwort unter Hinweis auf den wegen der Deputation Frankreichs noch fortdauernden Aemtemangel zu Theil geworden. Auf den von der Deputation hervorgehobenen Umstand, daß an der hiesigen Börse die nöthigen Kräfte vorhanden, aber nicht ausreichend beschäftigt sind, geht die Deputation nicht ein.

— Leipzig, 21. Februar. Der Handarbeiter Carl Traugott W. aus Kreischa, der gestern vor dem königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Steinberger präsidirte, unter der von Herrn Assessor von Wolf vertretenen Anklage stand, zu Anfang der letztvergangenen Neujahrsmesse von der Goethestraße ein offen dargelegenes Bund Kalbfleisch im Werthe von 70 Thlr. entwendet zu haben, ist schließlich freigesprochen worden, obgleich er im Verlaufe eines großen Theiles dieser Freile, welche er im Auftrage eines unbekanntes Mannes nach dem Kanthaler Steinweg habe schaffen sollen, betroffen worden war. In der heutigen Hauptverhandlung dagegen wurde der vormalig in hiesiger Condition stehende Schreiber Carl Oscar N. aus Mühlberg, welcher gefändigermaßen in der Zeit von Mitte December v. J. bis Anfang Januar d. J. in 34 Fällen auf unter fremden Adressen bei hiesiger Post aufgegebenen Briefen die darauf bemerkten Postvorschriften im Gesamtbetrage von einigen 40 Thlr., nachdem er unbefugt unter fremden Namen deren Empfang bescheinigt, rechtswidrig erhoben und in einigen anderen Fällen einen gleichen, wiewohl vergeblichen Versuch gemacht hatte, wegen ausgezeichneter Betrugs und Verschwendung, bezugnehmend wegen Urkundenfälschung zu 2 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt. Vorstrafe, Anklage und Vertheidigung waren durch die Herren Gerichtsrath Sachse, Assessor von Wolf und Advocat Schmalz vertreten.

— Zu Bevollmächtigten beim Bundesrathe sind für das Königreich Sachsen ernannt worden: Staatsminister v. Friesen, App.-Ger.-Präsident Klemm, Geh. Reg.-R. Schmalz und Major v. Holleben.

— An der schon erwähnten Eisenbahn-Consferenz in Bodenbach waren sächsischerseits Geh. Finanzrath Wille, Directionsrath Rachel, Ober-

inspector Hartmeyer, Ingenieur Wille und Bahnhofsinspector Domanni betheiligte und nach dem „Teichener-Bodenbacher Anzeiger“ haben die dreitägigen Verhandlungen folgendes Resultat gehabt: Der Dan-Bodenbacher Eisenbahn soll die Einmündung auf das Hauptgeleise der l. l. Staatsbahn zum Aufnahmungsgebäude, bezugs Personenverkehrs überhaupt und zum Zwecke des sächsischen Frachtenverkehrs, ferner die Einmündung am oberen Bahnhof zur Verbindung mit der Staats- und Nordbahn hinsichtlich Frachtenverkehrs zugestanden worden sein. Der erstgedachte Anschluß soll durch Herstellung einer Brücke für zwei Gleise in der Nähe der Seel'schen Fabrik bewerkstelligt werden. Die Bahnhofsweiterungsfrage anlangend, sollen von der Staatsbahn vereinigt mit der Nordbahn auf den Hofmayer Feldern Frachten-Magazine und Betriebsgebäude errichtet, ferner von der Staatsbahn auf dem oberen Bahnhofe die bisher bestehenden Magazine weiter geräumt und die Provisorien abgetragen werden, um einen Raum zu gewinnen, auf welchem die Bahne rangirt werden können, ohne den Verkehr zu hindern oder von diesem selbst gehindert zu werden. Auch solle auf diesem Rangirplatze jede von den hier überhaupte resp. verkehrenden Bahnen ihre eigenen Gleise zur Zusammenstellung der Züge erhalten. Die sächsische Nordbahn soll, um direct, ohne Verührung der Staatsbahngleise, auf die Brücke zu gelangen, eine Verbreiterung ihrer längs des Staatsbahnhofs laufenden Strecke dadurch ermöglichen, daß sie, die jetzt zum Bahnhofe längs dieser Strecke führende Straße durch Aufschüttung in das Niveau des Bahnhofes bringend, das hierdurch gewonnene Terrain mit Schienensträngen belegt. Endlich soll noch die Erbauung zweier größerer Wohngebäude, eines für die Unterbringung der l. l. österreichischen und königl. sächsischen Staatsbeamten, das zweite für die l. l. Eisenbahnbeamten, in Aussicht genommen sein. Der größte Theil dieser Veränderungen und Neubauten sollen noch in diesem Jahre zur Ausführung und Vollendung gebracht werden.

— Ueber die Veruche, die Eisdecke der Elbe zu sprengen, schreibt man aus Dresden, 21. Febr.: Hätte man die Härte des Winters nicht ohnehin schon sattem genug empfunden, so würden gerade diese Sprengversuche den Beweis liefern, daß der Frost in einer selten dagewesenen Weise seine Herrschaft geübt hat. Die vom königl. Kriegsministerium gelieferten Explosionskörper werden durch eine Oeffnung unter die Eisdecke gebracht und entzündet; die meisten Explosiven vermögen aber nur die Eisfläche im Umfang von einigen Ellen zu heben und zu brechen. Nur dann und wann treten stärkere Wirkungen hervor. So 2. V. wurde ein Eisfeld unterhalb der Brücke derartig in die Luft geschleudert, daß ein wahrer Hagel von Eisstücken nicht nur auf die Brücke, sondern zum Theil auch über dieselbe hinweg auf die Eisfläche oberhalb der Brücke niederfiel. Der Zufall wollte es, daß gerade in diesem Moment eine Abtheilung Rekruten mit Brod beladen die Brücke passirte. Die niederfallenden Eisstücke schlugen wie Granaten in die geschlossene Reihe der Soldaten, so daß die Brode auf der Brücke umherfollerten, während unsere jungen Krieger eine ganz unwillkürliche Bekanntschaft mit dem Brückenpflaster im Verleslande machten.

— Aus Dresden, 23. Februar., melden die „Dresdner Nachrichten“: Der Kanonenbomber brachte gestern Vormittag ganz Dresden in lebendige Bewegung. Er brachte die Kunde von dem Aufbruch des Eises, der nach 10 Uhr erfolgte und wohl durch das am vorgestrigen Abend noch spät eingetretene Regenwetter beschleunigt sein mochte. Menschenmassen strömten den Elbufern zu. Die alte Brücke, der Platz bei Helbig, die Brühl'sche Terrasse waren dicht von Zuschauern besetzt, die neugierig dem Eise folgten, das, ehe es die Brücke erreichte, ruhig und langsam, zumest in kolossalen glatten Schollen dahinglitt. Nach 10 Uhr stand das Wasser der Elbe am Pegel 4 Ellen 12 Zoll über 0, war also seit gestern Morgen über 2 Ellen gestiegen. Die Brückenpfeiler hatten einen schweren Stand. Wächtig brachen

die Schollen an ihnen, die, sowie sie näher kamen, in ihrer ganzen Länge sich mit dumpfem Knalle spalteten. Die Ufer waren dem Eisniveau gleich, nur am linken, da wo die Terrasse sich hinzieht, stand Wasser und Eis über dem Rande, so daß die Beamten der Dampfschiffahrtsdirection nur mit dem Rahn vom Hauptgebäude nach dem Güterschuppen gelangen konnten. Der lange Stein-damm unterhalb der Terrasse nach dem Elberg zu bot den Anblick einer ganz zerrissenen Eisstraße. Interessant war das Bild, welches eine über die ganze Elbe reichende Eisfläche lieferte, die kurz vorher noch die Uebergangsbrücke bei Pöschwitz gebildet hatte. Rechts und links standen noch die kleinen Tannenbäumchen, welche die Richtung angeben, und auf der Bahn selbst kennzeichneten sich noch die Spuren der Wagenräder und Pöschwitzer Stiefel-abdrücke. Die schwarzen Krähen, die gestügelter Franciscaner der Felder, trächten fliegend über das ganze Bild. — Abends 6 Uhr zeigte der hiesige Pegel einen Wasserstand von 5 Ellen 18 Zoll über Null.

— Dem „Chemn. Tagebl.“ schreibt man aus Glauchau, 2. Februar: Gestern Nachmittags wurden in St. Egidien eine Volksversammlung abgehalten, deren Gegenstand die Wahl zum künftigen Reichstage bildete. Im Gegenstuge zu Schulze-Delisch wurde Rebel als der für die Interessen der Arbeiter leidende Wärtner hingestellt, der so viel für die Arbeiter gethan, wenn auch bisher leider und ohne sein Verschulden ohne Erfolg. Schulze-Delisch wurde als „der dicke Mann mit dem ein rother Fien glühenden Baden, dem seine Verwehungen für die Arbeiter so gut bekommen seien“, Bekehr, der so schmählich sei, daß man ihm „das Vaterunser durch die Baden blasen könne“, gegenübergestellt, und mit Hilfe dieser und anderer Vergleiche und Ausführungen, die gar nicht weniger drastisch als jene erschienen, zu dem Schlusse gelangt, daß nur Rebel als Abgeordneter gewählt werden dürfe. Die Versammlung war übrigens nur schwach besetzt. — Von Seiten der Anti-Socialdemokraten werden in Bezug auf die bevorstehende Reichstagswahl die größten Anstrengungen gemacht, und man kann behaupten, daß von denselben Alles aufgeboten wird, um Verleumdung und Aufklärung Denen zu Theil werden zu lassen, denen überhaupt daran liegt, ohne vorgesehene Meinung sich über die Stellung der Arbeiter beziehentlich ihrer Agitatoren und Vertreter gegenüber dem Reichstage und dem Deutschen Reich klar zu werden.

Verschiedenes.

— In Wien erzählt man sich folgenden Spott: „Am Abende, da Dr. Schäffle sein Ernennungs-decret als Handelsminister erhielt, sendete er an Professor Dr. Stein ein Schreiben, worin er ihn in kurzen Worten bat, die fünfzehn Hörer, die bei ihm (Schäffle) für Nationalökonomie eingeschrieben seien, überehmenen zu wollen. „Ich bin nämlich hochzu durch Sr. Majestät den Kaiser zum Handelsminister ernannt worden“, schloß der Brief. Dr. Stein ließ den Brief und bleibt wie verblüfft stehen. Möglich fährt es ihm wie ein Blitz durch den Kopf. Der arme Dr. Schäffle, er war in der That seit ein paar Tagen tiefsinnig... sollte er wirklich? — und noch zur selben Stunde schreibt Stein an die Frau des Hrn. Dr. Schäffle einen Brief, worin er ihr empfiehlt, den Zustand ihres Mannes doch sorglich beobachten zu wollen — als Begründung für die freundschaftliche Besorgniß legte er den ebenerwähnten Brief bei. Als aber der Herr Professor Stein andern Morgens die „Wiener Zeitung“ las, stand ihm erst recht der Verstand still. Was! rief er ganz außer sich aus, haben denn die Redacteurs auch den Verstand verloren? — Die Pariser Binsel lassen ihre Wuth gegen die feigenreichen Deutschen in Bildern aus. Ein Bild von N. Marie stellt König Wilhelm, Kaiser Napoleon und Bismarck in weißem Bürgergewand dar, die Hände der Drei sind gefesselt, um ihren Hals ist ein eiserner Ring gelegt, den

eine Kette an einen Holzpfehl bindet. Vor ihnen wimmelt es von heulenden Weibern, verwundeten und sterbenden Kriegern u. s. w.

Heilung durch Riefernadel-

dampfäder bei Muskel-Ge-

lenk-Rheumatismus, Gicht,

Gamorrhoidalleiden etc.

gr. Bindm.
Halle 41, 1.
täglich für Damen v. 1-4. Für Herren 8-1
u. 4-8 Uhr. Außerdem für Damen Separat-
cabinets jederzeit, auf vorherige Bestellung.
Zonn- und Festtags Nachmittags geschlossen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 23. Februar 1871
Mittags 1 Uhr.
Witterung: 3^o Wärme. Trübe.
Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 H netto, loco
70 à 79 H u. H . Unverändert.
Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 H netto, loco
guter 56 à 60 H u. H , geringer 53 à
56 H u. H . Dehl.
Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 H netto, loco
45 à 56 H u. H .
Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 H netto, loco
46 à 50 H u. H .
Mais pr. 1000 Ko. oder 2000 H netto, loco
49 à 50 H .
Rapskuchen pr. 100 Ko. oder 200 H netto,
loco 5 H .
Rübsel pr. 100 Ko. oder 200 H netto, loco
stilles 29 1/2 H , pr. Febr. 29 1/2 H ,
pr. April-Mai 29 1/2 H . Still.
Leinöl pr. 100 Ko. oder 200 H netto, loco
25 H .
Spiritus pr. 8000% Tr., ohne Faß, loco
15 1/2 H , pr. Februar 15 1/2 H , pr. März-
Mai 15 1/2 H . Unverändert.
Adv. Cerutti, Secretair.

* In der Mittwochsummer waren aus Fersen die Course der Wette nicht mit abgedruckt; sie waren ganz dieselben wie die heutigen.

Dresdner Börse, 22. Februar.
Societäts-Act. 185 H . Dresdner Feuerver.-Act.
Felsenstein do. 2-4 H . pr. Still Lhr. — H .
Feldschlösschen do. 192 H . Thobische P.-A. — H .
Reisinger 55 H . Dresdn. P.-A. — H .
S. Dampfsh.-A. 149 H . Felsensteiner Priorität — H .
Sib.-Dampfsh.-A. 149 H . Feldschlösschen do. 52 — H .
Reitenhölzlsh.-A. 106 1/2 H . Thobische P. do. 52 — H .
Riebel's Champ.-A. — bt. Dresdn. P.-A. 52 — H .

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39. Hrn. Cuda'sch's
Haus im Seitengebäude part.) 7-9 Uhr Abends.
Bücherverleiher:
In der Rathswache (Centralstation),
Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stachus-
am Rathaus); in der Feuerwache Nr. 4, Magazi-
nstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße
gasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 6, Johannisplatz;
(5. Bürgersteig); Feuerwache Nr. 6, Johannisplatz;
Feuerwache Nr. 7, Reichertplatz Nr. 8; Feuer-
wache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibei-
wache Nr. 1, Johannisplatz; Polizeibeiwache
Nr. 2, Bismarckstraße Nr. 31; in neuen Theatre
Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theatre
(Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der
Wintergartenstraße Nr. 10, beim Handmann bei
Sonderstein; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek);
Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem köni-
glichen Controleur; Reiter Straße Nr. 28 (Thorhaus),
bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße
Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hand-
mann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durch-
gang nach der Colonadenstraße beim Handmann;
Hauptstraße Nr. 6 (Wilsch'sche Pianoforti-
Fabrik), parterre beim Handmann; Fregestraße Nr. 7
ober Waldstraße Nr. 12, parterre beim Handmann;
Gadbergraben-Anhalt (Gutzwiller Straße Nr. 4).
Städtische Anstalt für Krebs- und Geschlechts-Nach-
weilung Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppel,
merktägig öffnet vom October bis März Vormit-
tag 8-12^o Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Telegramm. C. A. Rumpf in Hamburg. Schiffahrt eröffnet. Mehrere Dampfboote haben glücklich erreicht.

Telegramm. Dampfboot Holsatia hat's Eis durchbrochen, unsere Schiffahrt wieder eröffnet. Elkan & Co., Hamburg.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein Nach-Abonnement auf den Monat März... Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Bücher-Preisherabsetzung

Prachtwerke, Classiker, Romane, Interessante Werke und Schriften, in seltener Billigkeit!!!

Alles neu, complete und fehlerfrei!!!

Die Illustrierte Thierwelt, naturgetreue Abbildungen... Lord Byron's sämtliche Werke... Schubert's 50 Lieder...

MUSIKALIEN!!!

Vierzig Lieder ohne Worte von Abt. Mendelssohn-Bartholdy... Opern-Album... Schubert's 50 Lieder...

Gratis... AVIS. Jeder Auftrag wird gleich nach Eintreffen sofort prompt und exact... M. Glogau junior, Bücher-Exporteur in Hamburg.

An den geehrten Handelsstand zu Leipzig. Um alle Irrungen zu vermeiden, bitte ich höflich, die mir freundlich übergebenen Aufträge auf das Neue Leipziger Adressbuch für 1871 auf meine später auszugebenden Notiz gefällige Notiz zu nehmen.

Gleichzeitig nehme ich, wie früher, alle Aufträge auf das Leipziger Cours-Blatt am Platz sowie nach Aussehen unter stets prompter und pünktlicher Besorgung an.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Beginn am 6. März R. Rost, Brühl No. 16. II. - Prospekte gratis daselbst und in der Buchhandlung von Pribner, Schillerstrasse. In Dr. Keferstein's Knaben-Erziehungsschule in Jena (Thüringen) beginnt in den Elementar-, Real- und Gymnasialclassen der neue Cursus am 17. April...

100 Visitenkarten 12 Ngr., elegant lithographirt, liefert die

Das Abfahr-Institut Sanitas

übernimmt die Räumung von Gräbern auf geruchlose Weise und bei Tage zu billigen Preisen. Anmeldestellen sind: Moritz Agmann, Hohe Straße 31, D. Jesniger, Grimm, Steinweg, C. D. S. Böhr, Gerberstraße 61, L. Lauterbach, Petersstraße 4, Otto Reichert, Neumarkt 42, Hotel de France beim Portier und Burgstraße 4, 1 Treppe.

Sichtische und rheumatische Leiden

weichen am schnellsten und gründlich einem naturgemäßen hydrobiatischen Heilverfahren, wozu sich empfiehlt H. A. Meltzer, Privatant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, 1. NB. Meine Broschüre „Naturheilkunde oder Medicin?“ empfehle für 2 1/2 5/4 pr. Exemplar.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse,

nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich B. Schwarze, Zahnarzt.

Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

Illuminations-

Lampen (geschlossene Blech-Lampen nebst Holz-Unterfah) sind 500 Stück mit bestem Öl gefüllt zu verleben bei F. W. Köhler, Bäckerei, gegenüber dem Botan. Garten.

English Lessons

für Erwachsene u. Kinder Frau Cora de Perce, Leipzig, Weststraße Nr. 17, 2. Etage. Sprechstunden von 3-5 Uhr Nachmittags.

Deutsch, Englisch, Französisch lehrt Kindern und Erwachsenen eine geprüfte Lehrerin. Zu sprechen von 10-12 Uhr Baienbaustr. 34, II. r.

Gedieg. Unterricht im Clavierspiel u. Harmonielehre erth. ein Conserv. Adr. R. H. 1 Expedition dieses Blattes.

Gründl. Clavierunterr. u. Harmonielehre wird erth. v. e. fr. Schil. d. Conserv. Reichstr. 10, I. II. l.

Gründl. prakt. Unterr. in Contorwissenfch. erth. A. Zeidler, Hof-, Theaterpl. 4, I. Zu spr. v. 2-5 Uhr.

Nähmaschinen-Unterricht auf Wheeler-Wilson Maschine wird gründlich ertheilt, auch werden dafelbst alle Arbeiten sauber und billig gefertigt Petersstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Zahnarzt Schütz,

Neumarkt Nr. 41. Sprechst. von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm.

C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstr. 23, I., empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne ohne Herausnahme von Wurzeln.

Frau Pauline Hesselbarth,

Op.-Operateurin, Quersstraße 6, 1. Et., empfiehlt ihre gänzlich sicheren, komerziösen Operationen gegen Dührer Augen, Franke Ballen, Nägel und Wurzeln.

Tafellieder, Gedichte

zu Hochzeiten, Taufe, Briefe etc. werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11, 2. Et. Nähmaschinen-Arbeit wird sauber und billig geliefert Colonnadenstraße Nr. 21.

Zum Polstern der Meubles von jeder Art, so auch Matratzen, und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause billig Chr. Man, Tapezierer, Neukirchhof 33, II.

Meubles werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt Kleine Windmühlengasse Nr. 11. C. Lendam, Tischlermeister.

Meubles werden v. e. zuverl. Tischler billigst aufpolirt. Näh. Rüsthaus 6, Brn. Km. Müller. Alle Arten Stidmüster, auch Buchstaben werden billig vorgezeichnet Gewandgäßchen Nr. 1 b, 2. Et.

Regenschirme werden schnell u. billig reparirt u. überzogen bei E. Fleck, Neumarkt 9, Hausflur.

Strümpfe werden billigst gestrickt

Markt Nr. 9, 1. Etage rechts.

Feine schwarze Fracks

zu Beschäftigten jeder Art billig zu verkaufen in der Dampf-Wasch-Kleider-Reinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe 13 Königplatz. V. Brenner, Königplatz 18.

Süßholzwassa mit Gummi,

ein angenehmes Linderungsmitel bei Hustenreiz etc. Johannisd. Apotheke.

Oberländer's Putzpulver

empfiehlt Rob. Schenck, Auerbach's Hof 64.

H. Bäckhaus Grimm, Str. 14. Beste Toilettenabfallseife, 1/2 1/2 3/4, enthaltend: 1 Stück Bimsteinseife, 2 Stück Mandelseife, 3 Stück gemischte Seife, empfiehlt H. Bäckhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Kissinger Pastillen,

bergestellt aus den Salzen des Natoczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Walling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Viruf handeln. Besonders empfehlenswert gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Muskellere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. - 8 1/2 Sgr. Nur allein echt käuflich in der Hofapotheke z. w. Adler, in der Engelapotheke, in der Lindenapotheke und in der Löwenapotheke, Grimm, Straße Nr. 11; in Lindenau bei Apotheker C. Diege, in Reudnitz in der Kgl. Johannisapotheke. K. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Bergmann's Zahnwassa in Stücken

à 4 1/2, Bergmann's Zahnseife in Büchsen à 3 und 6 1/2 vom Zahnarzt H. S. Bergmann in Waldheim echt zu finden Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.

Tinte! Tinte! Tinte!

Encre du Commerce: weissenblau-schwarze Schreib- und Copirtinte in Flaschen à 2 fl., 1 fl., 1/2 fl., 1/4 fl. Inhalt à 15 1/2, 8 1/2, 5 1/2, 3 1/2. Lose das Netto-Pfund 6 1/2.

Encre Rouennaise:

weissenblau-schwarze Schreib- u. Copirtinte in Glasflaschen à 1 fl., 1/2 fl., 1/4 fl., 1/8 fl., 1/16 fl. Inhalt à 6 1/2, 3 1/4, 2 1/8, 1 1/8, 1/4. Lose das Netto-Pfund 5 1/2.

Diese Tinten vereinigen alle guten Eigenschaften, die von einer guten Tinte verlangt werden. Außerdem fertige ich auch alle gewöhnlichen weissenblau-schwarze Schreib- und Copirtinten für Stahlfedern in guter Qualität zum Preise von 10 1/2 per Centner an und halte sie allen Administrationen und Schulen bestens empfohlen.

Die Tintenfabrik von Gustav Koessiger.

Lager in Auerbach's Hof, Genöthe Nr. 15. Guten Veim à fl. 5 1/2, ff. Stärke à fl. 3 1/2, la. Reichstärke 4 1/2 empfiehlt Jul. Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Buntfeuer

in allen Farben, ebenso alle Sorten Kerzen billigst bei Franz Wittich, Universitätsstraße 8.

Buntfeuer

in Schachteln verschiedener Größen, äußerst bequem zu entzünden, auch Pfundweise. Stearin Illuminations-Kerzen 4, 5, 6 und 8 Stück pr. Pack empfehlen billigst Aumann & Co., Neumarkt 9.

Buntfeuer,

verschiedene Farben, Illuminations-Kerzen empfiehlt billigst J. C. Schönbürg, Halle'sches Gäßchen 8.

Bunt-Feuer

à fl. 10 u. 15 1/2, rotte, grüne, blaue, gelbe, fortirt à Dbd. 2 1/2, 5 u. 10 1/2 bei Otto Meissner & Co., Grimm, Str. 24.

Ausverkauf.

Infolge Aufgabe meines Kleidermagazins verkaufe ich sämtliche moderne Winter- und Frühjahr-Herren-Garderobe um damit schnell zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. J. Gerisch, Rt. 15 Sternwartenstraße Nr. 15.



Herren F. W. Schmidt & Co. Nachf. in Leipzig

Hierdurch erlauben wir uns, die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir unseren zeitherigen Vertretern ein Fabriklager unserer Nähmaschinen für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke zum Vertriebe übergeben haben.

Dresden, den 21. Februar 1871.
Seidel & Naumann.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, und seit 8 Jahren mit der Nähmaschinenbranche hinreichend bekannt, in den geachteten Familien hier und auswärts eingeführt, empfehle ich **Wheeler & Wilson** sowie alle anderen für den Gewerbezweck passenden Nähmaschinen zu **Original-Fabrikpreisen** in schönster Ausstattung, und unter mehrjähriger Garantie. Zahlungs-erleichterung gern bewilligt.

Leipzig, den 21. Februar 1871.
F. W. Schmidt & Co. Nachf.,
Hainstraße Nr. 32.



Illuminations-Laternen

in größter Auswahl.
Riesen-National-Zug-Laternen

in den deutschen Farben — mit Aufschriften
mit **Portraits** deutscher Feldherren
mit **Adler**, Aufschriften etc.
zu bevorzughenden Festlichteilen empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, (in der Marie).

Illuminations-Lämpchen

in verschiedenen Sorten empfiehlt
F. E. Doss, Thomaskäfigen Nr. 10.
Mitterstraße 31. 50.000 Illuminations-Lämpchen Mitterstraße 31.
zu verkaufen, alle werden Stück für 6 S. ausgefällt.
Ferd. Frenkel.

Corsetten größte Auswahl und billigste Preise
mit Einlagen, Salz: 6. **Ferd. Blauhuth,** Salz: 6. **Crinolinen** mit Schweiß.
Elegante Herrenhüte à 1 Thlr. empfiehlt **C. Schumann,** Verkaufshallen an der Schillerstraße.

!!Confirmanden-Anzüge!!

empfehlen in größter Auswahl, solid gearbeitet zu
billigsten Preisen
20 Reichsstraße 20. **S. G. Thiele,** 20 Reichsstraße 20.

Wo kauft man die billigste und dauerhafteste Herren-Garderobe?
Markt No. 2 im Ausverkauf Markt No. 2.

Kleiderstoffe! Wirklich billig!

Reizende Kleiderstoffe in Mohair, Alpaca, Orleans, à Elle 5-6 S., in schweren Vestes, Elle 3-4 S., in Poplines, Rips, Elle 4-6 S., Noire-Ride 2 S., Tibet-Blusen 1 S., Kamadaden 1 1/2 S., wollene Watröße 1 1/2 S. **W. Linke,** Kleine Fleischergasse Nr. 20.

Export-Geschäften und Bürstenmachern

empfehle meine Fabrikate in **Reidstrob-Teppichbesen** (pr. Mechanique), sowie in allen Sorten feinen und gewöhnl. **Wurzelbürsten** aller Art. Bei großen Ordres entsprechenden Rabatt.
Bonner Teppichbesen- und Wurzelbürsten-Fabrik von J. G. Maass in Bonn a. Rh.

Die grösste Auswahl

in feinen und gewöhnlichen Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren in Nußbaum und Mahagoni empfiehlt

das Meubles-Magazin

von **H. Paul Boehr,** Markt No. 2.

Leipzig 3 Peterstr. part. **Meubles-Magazin** 3 Peterstr. part.
von **Schulze & Bretschneider.**

Größte Auswahl in Nußbaum, Mahagoni, Eichen, sowie Polster-Meubles in neuester und modernster Façon. Solide Arbeit unter Garantie. — Prompte Bedienung. — Billigste Preise.

Preis-Reduiren
Amsterdam, Pilsen, Wittenberg.



Dampf- und Maschinenfabrik von Apotheker und Chemiker **J. Paul Kiebe** in Dresden.

Liebe-Liebig's

Nahrungsmittel in „löslicher“ Form.

Dieses lieblich schmeckende, im Vacuum dargestellte Präparat giebt durch einfache Lösung in lauwarmen Milch und Wasser nach Vorchrift (ohne das unständliche Kochen)

die berühmte **Liebig'sche Suppe.**
Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvalescenten, Magenleidende, Sichte etc.

Flacons à 1/2 Pfd. Inb. mit Anweis. 10 Ngr. bei
Otto Meissner & Co., Grimm. Str. 24.
Oscar Bauer, Peterstr. 50.
Engelapotheke, am Markt 12.
Emil Hohfeld, Kunstädter Steinweg 11.
Aug. Häbner, Kirchgasse 8.
Jul. Häbner, Gerberstraße 67.
Lindenaapotheke, Weststraße 17 a.

Transparents

von 10 Ngr. an bis 25 Thlr., künstlerisch ausgeführt, so wie **Illuminations-Laternen** in reicher Auswahl billigst, auch **Gambetta-Ballons** der 100 Stück 12 1/2 S. liefert

E. Theuerkorn's Spielwaarenfabrik, Auerb. Hof Nr. 9.

Transparents

in verschiedenen Größen, auf Rahmen und mit Vorrichtung zur Beleuchtung versehen, empfehle zur geneigten Ansicht. **H. Bey,** Maler. An der Pleiße 7 und Waldstr. 5 im Atelier.

Illuminations-Lämpchen, Stearin- und Paraffin-Lichter empfiehlt billigst **A. Mühe,** Neumarkt 41, Gr. Feuerthor.

Illuminations-Lampen hält vorräthig, auch zum Füllen angenommen, die Seifenfabrik von **Moritz Tzschentke,** Peterssteinweg 50 c, Rudw. gartenstraße 4, Reudnig.

Alwin Engelhardt & Co. empfehlen

Illuminations-Lämpchen pr. Duzend 10 Ngr. Reudnig, Leipzig, Chausseestraße Nr. 4. Peterstraße Nr. 46.

Illuminations-Lämpchen, 100 St. 2 S. 20 Ngr., beim Töpfer am Markt 11, Kederleins Haus. Auch werden leere zu füllen angenommen.

Illuminations-Lämpchen, das Neueste in diesem Fach, auch Stearin- und Paraffin-Lichter 4, 5, 6 u. Ser empfiehlt in größter Auswahl **Minna Kunz,** Reichsstraße Nr. 48.

Illuminations-Lämpchen, gefüllt und leer, billigst. Auch werden leere gefüllt. Frankfurter Steinweg 19, im Cigarrengeschäft.

300 Illuminations-Lämpchen sollen pfeilschnellen Wegzugs halber schleunigst billig verkauft werden durch **Hrn. C. F. Stephan,** Hainstr. 12.

Türk. Pflaumen, Pflaumen ohne Kern, Cathar.-Pflaumen, pr. Ctr. 8 S., 10 Pfd. à 28 S., 1 Pfd. à 30 S.

Vorjährige Cathar.-Pflaumen, 10 Pfd. à 28 S., 1 Pfd. à 30 S.

Kryst. Soda, Reis-Stärke, Feinste Weizenstärke, pr. Ctr. 2 1/2 S., 10 Pfd. à 9 S., 1 Pfd. à 10 S., in Häffern billigst.

Ital. Brünellen, Rhein. Brünellen, Sultan-Feigen pr. Pfd. 9 S., pr. Pfd. 8 S., in bester Qualität.

Preisselbeeren mit und ohne Zucker im Centner und Einzeln billigst.

Alle Hülsenfrüchte von bekannter Güte und schnellstem Weichwerden bei

Katharinenstraße 2, Weststraße 49. J. G. Glitzner. Körnerstraße 18, Sternwartenstr. 37.

!Heute Freitag Schlachttag!

Dabei empfehle ich früh von 8 Uhr **Wellfleisch** und frische **Bratwurst**, von 11 1/2 Uhr **frische Blut-, Leber-, Zwiebel-, Sardellen- und Sülzenwurst**, frisches **Böckfleisch** und **Schweinsknochen**, frisch ausgegallenes **Schmeer** und **Wurstfest**. Feinsten **Magdeburger Sauerkohl.** **H. L. Oswald,** Ritterstraße Nr. 20.

Dieser zwei Beilagen.

Illuminations-Kerzen empfiehlt in jedem Quantum à Pad 5, 6 u. 7 S. Thomaskäfigen Nr. 9. **A. Ehrlich.**

Glacéhandschuhe

in bekannter Güte von 10 S. an erzieht wieder Zulassung.

Zwirnhandschuhe, glänzend wie Seide, wieder eingetroffen, à Paar 3 - 7 1/2 Ngr.

Gummi-Hosenträger für Herren von 5 bis 25 S. und Knaben von 3 bis 7 1/2 S. empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2, vom Markt herein rechts.

Schmucksachen

für Confirmanden.

Billige 14karat. Goldwaaren, durch Gelegenheitskauf schon Broches von 25 S. an, Ringe von 20 S. an, Ohrringe 25 S. an, Nadeln, Medaillons, Armeletts und dergl. m.

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2, Gold-, Galanterie- und Kurzwaarenhandlung.

Schweizer Taffete

schwarz, empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen **Rud. Roth,** Nagajungasse 7, 1. Etage.

Corsettes und Crinolinen

empfehlen zu billigen Preisen **A. Steiniger.**

Besten Zwirn auf Rollen

für Maschine und Hand per Dgd. von 7 S. an empfiehlt **A. Steiniger.**

Crinolinen

für Damen von 6 Ngr. an bei **Walter Naumann,** Ecke der Schloßgasse.

Gummischeuhe,

welche seit 10 Jahren zur Zufriedenheit meiner Kunden führe, für Damen à Paar 18 S. empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 34.

Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte à Paar 15 S., **Zwirn-Handschuhe,** glänzend wie Seide à Paar 3 S., **Gummihosenträger,** in 30 Mustern, Paar 6-25 S. empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 34, Eckhaus der Grimmschen Straße.

XXV. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig am 18. Februar 1871.

Die 25. öffentliche Sitzung der Handelskammer fand statt unter Vorsitz des Herrn Edmund Becker in Gegenwart von 16 Mitgliedern.

1. Aus dem Registranden-Berichte ist folgendes hervorgehoben: a. Die Gewerbestammer erklärt ihre Bereitwilligkeit, sich dem in Aussicht genommenen Abkommen wegen der künftigen Einrichtung der Jahresberichte anzuschließen. — b. Ein Schreiben des Viceconsuls in Jassy, den Wasser- und Mann'schen Concurs betreffend, ist durch Circular an die Mitglieder und c. eine Mitteilung desselben über den Leib Kahane'schen Concurs durch Notiz in den öffentlichen Blättern und Mitteilung auf der Börse und Börsenbörse erliegend worden; ebenso eine Mitteilung des königlichen Ministeriums des Innern über die bei Poltreclamationen in Russland zu beobachtenden Vorschriften durch Notiz im Tageblatt. — e. Die Firma Albert Otto & Comp. empfiehlt ihre Vager von Gewichten und Waagen nach dem neuen System. — f. Herr Dr. Heine erklärt aus Gesundheits- und geschäftlichen Rücksichten seinen Austritt aus der Kammer. Die Wahl eines anderen Mitgliedes an seiner Stelle wird auf Antrag des Herrn Leppoc bis zur nächsten Sitzung verschoben. Der Herr Vorsitzende spricht übrigens unter Zustimmung der Kammer die Hoffnung aus, daß Herr Dr. Heine denselben in solchen Fragen, welche speziell seinen Wirkungsbereich betreffen, auch in Zukunft mit seiner Sachkenntnis zur Seite stehen werde. — g. Verschiedene zu der Erneuerung des französischen Handelsvertrages eingegangene Aeußerungen sind an dem mit betrauten Ausschuss verwiesen. — h. Lebboster Zustimmung bezogen eine von den Herren Hoffmann, Heister & Comp. und mehreren anderen sachbaren Handlungsbäufern unterzeichnete Eingabe, durch welche diese die Aufmerksamkeit der Kammer auf die unter dem Namen „Leipziger Productenhandlung“ bestehende Firma hinlenken und die Hoffnung ausdrücken, es würden sich Mittel und Wege finden lassen, um dem Gebahren des Inhabers Ludwig Ebbighausen und seines Sohnes Rudolph E. wirksam entgegenzutreten. Fortwährend laufen nämlich bei diesem Handlungsbäufern Anfragen aus allen Orten Deutschlands und selbst aus dem Auslande über die Verhältnisse von Soldaten ein, bei welchen dieselben Landprodukte und Waaren in großen Mengen auf Credit bestellt haben. Die Briefe dieser Firma tragen an der Spitze die Bezeichnung „Papierfabrik zu Giebichenstein bei Halle“ und sind stets von einem Procuristen unterzeichnet; letzterer führt jedoch nicht und die angelegte Papierfabrik reducirt sich auf ein ermietertes Local in einem Gebäude, in welchem eine kleine Dampfmaschine zur Gartenbewässerung aufgestellt ist. Der Inhaber, früher Besitzer einer Papierfabrik in Wertheburg, hat vor einigen Jahren mit seinen Gläubigern accordirt, seine Uebertrag, welche darauf das Geschäft übernommen, hat ebenfalls nach sehr kurzer Zeit die Zahlungen eingestellt. Ebbighausen ist darauf mit seinem Sohne Rudolph in eine gerichtliche Untersuchung verwickelt und mit Gefängnisstrafe belegt worden. Letzterer hat dann, obwohl noch minorer, in der Colonnadenstraße hier ohne Firmen-Annahme ein Productengeschäft begründet, d. h. mit Hilfe von Handelsbroschüren von auswärtigen Firmen Waaren verschiedener Art und Maschinen, letztere angeblich zur Herstellung der Papierfabrik in Giebichenstein und einer Mahlmühle in Strandschwitz bei Döbeln bestimmt, auf Credit verlangt, wobei es sich um Beträge bis zu 30,000 Thaler gehandelt, in den von den Beschädigten gegen ihn angestrengten Processen aber seine Unmündigkeit vorgeschützt; aus einer gegen ihn verhängten Untersuchung ist er straffrei ausgegangen. Das Geschäft hat darauf der Vater übernommen. In der Kammer findet der Inhalt dieser Eingabe von mehreren Seiten Befähigung; Herr stellvertretender Vorsitzender Seyffertz vervollständigt dieselbe durch eine Beschreibung des Geschäftszweckes und dankt den Unterzeichnern, welche sich seiner Ueberzeugung nach ein Verdienst um den Handelsstand erworben hätten. Herr Lorenz hat, ohne die Thatsachen näher zu kennen, formelle Bedenken gegen die Verhandlung derartiger Angelegenheiten in einer öffentlichen Sitzung der Handelskammer, da diese oft nicht in der Lage sein werde, genau prüfen zu können, und es schwer fallen möchte, die richtige Grenze zu finden, wenn in Zukunft ähnliche Eingaben kommen sollten. Der Vorsitzende erweitert, daß im vorliegenden Falle durch die Namen der Unterzeichner, welche die Verantwortung für die Richtigkeit der gegebenen Mittheilungen ausdrücklich übernommen hätten, ausreichende Gewähr geboten werde, und daß er daher geglaubt habe, im Interesse des guten Rufes unseres Plages die öffentliche Verhandlung — und bei dieser werde es ja, da der Zweck der Eingabe damit erfüllt werde, kein Bedenken haben können — nicht abschließen zu dürfen. Herr Leppoc will den Bedenken des Herrn Lorenz nicht jede Berechtigung absprechen, macht aber darauf aufmerksam, daß die Verhandlung in nicht-öffentlicher Sitzung doch vollkommen zwecklos gewesen sein würde. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, es bei der gegebenen Vorlesung der Eingabe bewenden zu lassen, den wesentlichen Inhalt derselben aber noch mit dem Protokolle zu ver-

öffentlichen. — i. Die erbetene Kohlen-Statistik ist von der Magdeburger Bahn für Ende März zugesagt, von der westlichen Staatsbahn bereits mitgetheilt. Der Vorsitzende bemerkt unter dem Ausdruck des Dankes, daß dieselbe wegen des besondern Interesses, das sie gewährt, im Tageblatt werde veröffentlicht werden. — k. Das königliche Finanzministerium theilt mit, daß wegen Erhebung des beschlossenen Zuschlags von 1 1/2 Rgr. auf den Thaler Gewerbesteuer mit dem ersten Termin das Erforderliche angeordnet und dabei versucht worden sei, Bruchtheile von Pfennigen außer Ansatz zu lassen. Es wird beschossen nunmehr mit der Ausschreibung vorzugehen. — l. Der Vorstand des Mittelrheinischen Fabrikanten-Vereins in Mainz übersendet 2 Exemplare der „Verhandlungen des Allgemeinen deutschen Fabrikanten-Tages“, abgehalten am 5. December 1870 zu Mannheim“ (Mainz 1871, Preis 1 Thlr.) mit der Bitte, dieselben weiter zu empfehlen und zugleich zur Theilnahme an dem Verein anzuregen. Bezüglich jener Verhandlungen theilt der Vorsitzende mit, daß dieselben kein erfreuliches Bild bieten, da die Schützlinge den Sieg davongetragen haben. — m. Zu der vom Vorsitzenden auf Antrag des Herrn J. Werfeld an die Generaldirection der Telegraphen in Berlin gerichteten Anfrage, ob die schon früher nachgesuchte Wieder-Inbetriebung der telegraphischen Leitung zwischen der Berliner und der hiesigen Börse noch nicht wieder thunlich erscheine, ertheilt die Kammer nachträglich ihre Genehmigung. — n. Die Herren Haasenhein & Vogler in Hamburg empfehlen das in ihrem Verlag erschienene „Hamburger Firmen-Register für 1871“ (Preis 1 Thlr.); dasselbe soll angeschafft werden. — o. Der durch die Zeitungen bereits veröffentlichten Aufforderung des Handels-Ausschusses zur Veranstaltung von Sammlungen für die Invaliden u. unter dem Handelsstande bestehende Vereine und in der Zukunft des Vorsitzenden in Hinblick auf die zu diesem Zwecke unter roger Theilnahme des Handelsstandes hier bereits bestehenden Vereine und in der Zukunft, daß derselbe auch fernerhin seinem Rufe in dieser Hinsicht Ehre machen werde, zur Zeit keine weitere Folge zu geben. — p. Die Handelskammer zu Dresden hatte am Tage vor der Sitzung telegraphisch um Anschluß an einen Protest gegen den Antrag ersucht, welchen der hiesigen Ausschuss des Handels-Tages in Betreff des französischen Handelsvertrages an das Bundeskanzleramt zu richten beschloß, daß nämlich „die Erneuerung“ desselben zu einer Friedensbedingung erhoben werde, während Ersterer Tarifänderungen beim Friedensschlusse selbst für erforderlich zu halten scheint. Der Vorsitzende hatte zur telegraphischen Erklärung vor morgender Sitzung unthunlich. Die seitiger Ausschuss erachtet Detailbestimmungen im Friedensvertrag unmöglich, allgemeine Grundsätze wenig nutzbringend.“ Zur Erläuterung weist derselbe darauf hin, daß der Handels-Tage-Ausschuss, ganz in Uebereinstimmung mit den diesseitigen Intentionen, die Uebelstände, welche in dem Handelsvertrage zu rügen sind, und die Mängel, welche sich an denselben geknüpft haben, dem Bundeskanzleramt in einer besonderen Denkschrift darzulegen beabsichtigt. Derselbe fragt, ob die Kammer sich der obigen Auffassung anschließen und die Zustimmung zu dem Protest ablehnen wolle. Dies geschieht einstimmig, nachdem noch Herr Scharf bemerkt, daß der Referent im Handels-Tage-Ausschuss ihm allerdings die ganze Sache sehr sanguinisch aufgefaßt zu haben scheint, daß er seinerseits aber das Hauptgewicht auf die Denkschrift lege. — q. Die Handels- und Gewerbestammer zu Dresden ladet ferner für den 23. und 24. d. M. zu einer bereits früher in Aussicht genommenen Konferenz von Delegirten der sächsischen Handels- und Gewerbestammen über die Währungsreform-Frage ein, auf der zugleich die künftige Einrichtung der Jahresberichte besprochen werden soll. Der Vorsitzende erwägt hierzu, der mit der ersteren Frage betraute Ausschuss habe im Laufe seiner Beratungen mehr und mehr die Ueberzeugung gewonnen, daß, so wenig in seiner Mitte zu einer Vereinigung der auseinandergehenden Ansichten zu gelangen gewesen sei, auch eine solche Delegirten-Konferenz zu keinem günstigen Resultate führen werde. Auf Antrag des Herrn Director Bachsmuth wird der unterzeichnete Secretair beauftragt der Konferenz beizuwohnen, im Uebrigen aber die Theilnahme den einzelnen Mitgliedern anheimzustellen. — r. Herr Dr. von Gutbier empfiehlt sein im Selbstverlage erschienenen Schriftchen „Deutschlands wichtigste Hohlmaße in das metrische Hohlmaß umgerechnet“ (Dresden 1870) zur Kenntnissnahme und Weiterempfehlung; dasselbe liegt auf dem Bureau aus.

II. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildet der Ausschussbericht über den vom bleibenden Ausschusse des Deutschen Handelstages im Deutschen Handelsblatte mitgetheilten Entwurf eines Gesetzes über das Accordverfahren außerhalb des Concurses. Der Ausschuss besteht aus den Herren Vors. Becker, Bassenge, Eichorius, Dodel und Director Bachsmuth als Bericht-erstatler. Das Gesetz ist nur für die voraussichtlich seltenen Fälle bestimmt, in denen die Insolvenz ohne eigenes Verschulden des Betroffenen eingetreten ist und der Schuldner hinsichtlich des Vertrauens bei seinen Gläubigern genießt, um, wenn auch unter Controle von Vertrauensmännern, die Verwaltung seines Vermögens selbständig weiter-

zuführen. Es soll die Bestimmungen über den Accord im Concurs nicht ersetzen, sondern nur ergänzen. Für das Zustandekommen des Vergleichs wird Einstimmigkeit aller erschienenen Gläubiger erfordert, derselbe bindet dann aber auch die ausgebliebenen Gläubiger, und hierin besteht der Hauptvorzug vor dem außergerichtlichen Accord. Der Referent bezeichnet die Lage der sächsischen Handelskammern dem Entwurfe gegenüber als eine eigenthümliche, insofern der Zustand der Concursordnung in Sachsen, auch nach Beseitigung der größten Mängel durch die Novelle von 1868, vor allem den Wunsch nach einer deutschen Concursordnung nahe lege — ein Verlangen, neben welchem der vorliegende Entwurf nur von sehr untergeordneter Bedeutung sei. Im Hinblick jedoch darauf, daß der Entwurf einer deutschen Concursordnung seit längerer Zeit in Bearbeitung begriffen sei und daß der gegenwärtige Entwurf immerhin eine Pflanze ausfallen werde, habe der Ausschuss gemeint, daß die Kammer sich der Begutachtung nicht entziehen dürfe. In der Voraussetzung, daß der Accord im Concurs die richtige Stelle, die möglichste Beschleunigung und die nöthigen Garantien finden und daß den Gläubigern rechtzeitig eine feste Einwirkung auf die Verwaltung der Activ- und die Feststellung der Passivmasse werde verliehen werden, erklärt sich der Ausschuss im Allgemeinen mit dem Entwurfe einverstanden, nur daß derselbe sich nach dem ihm zu Grunde liegenden Muster zu eng an die Verhältnisse der Hansestädte anzuschließen scheine, wo die Mehrzahl der Gläubiger sich am Orte zu befinden pflegt. Im Einzelnen hat der Ausschuss folgende Anträge notwendig gemacht, welche dem Handels-Tage-Ausschusse zur Bestätigung zu unterbreiten sein würden und welche der Referent eingehend motivirt:

- a) daß zur Einleitung des Verfahrens nicht unbedingt schon ein präcificirter Vergleichsvorschlag mit beglaubigter Annahme-Erklärung der Mehrzahl der Gläubiger erforderlich, vielmehr die betreffende Vorchrift etwa dahin abgeändert werde, daß vorzulegen sei: „ein Vergleichsvorschlag, soweit dessen Präcification nach Lage der Sache möglich ist, und die Erklärung der Mehrzahl der Gläubiger, nach den Summen berechnet, daß sie mit der Einleitung des Accordverfahrens außerhalb des Concurses einverstanden sind;“
- b) daß für die öffentliche Bekanntmachung über die erfolgte Einleitung des Verfahrens eine möglichst schonende Form gefunden werde.
- c) daß, falls ein Vergleich nicht zu Stande kommt, der Concurs mindestens auf den Zeitpunkt der Insolvenz-Anzeige zurückdatirt werde.

Endlich wünscht der Ausschuss noch die Voraussetzung ausgesprochen zu sehen, daß, falls ein Vergleich nicht zu Stande kommt, der Concurs mindestens auf den Zeitpunkt der Insolvenz-Anzeige zurückdatirt werde.

Von Vorlesung des in Entwurfe bereits vorliegenden Antwortschreibens an den Handels-Tage-Ausschuss wird abgesehen.

Herr stellvertretender Vorsitzender Seyffertz wünscht nähere Auskunft darüber, wie der Ausschuss sich das Verhältnis des vorliegenden Gesetzesentwurfs zur Concursordnung, die auch ihm vor allen Dingen notwendig scheint, gedacht habe. Der Referent erwidert, daß gegenwärtige Gesetz werde voraussichtlich gleichzeitig mit der deutschen Concursordnung ins Leben treten; diese aber werde auf Grundlage der preussischen namentlich auch dem Accord innerhalb des Concurses die erforderliche Aufmerksamkeit schenken. Herr Scharf hat an dem Entwurfe noch die allzu unbestimmte Vorchrift auszusprechen, daß das Activ-Vermögen des Schuldners „nicht oder doch nicht erheblich geringer“ sein dürfe als die Schulden, und wünscht statt dessen einen bestimmten Procentsatz, etwa 75 %; ferner findet derselbe das Erforderlich der Einstimmigkeit für das Zustandekommen des Vergleichs zu streng, da dann ein einziger hartnäckiger Gläubiger dieses vereiteln könne. Der Referent entgegnet, daß der Zwangsnachlass mit dem ganzen Charakter des Gesetzes, das eben nur für Ausnahmefälle bestimmt sei, nicht im Einklange stehen würde; was aber die Forderung eines bestimmten Procentsatzes als Minimalgrenze anlangt, so würde dieselbe leicht zu Härten führen und an die Stelle eines ethischen Moments ein materielles setzen. Eher würde er sich damit einverstanden erklären, daß die fragliche Vorchrift ganz gestrichen und mit der Beurteilung des einzelnen Falles überlassen werde, ob der proponirte Vergleich für das Verfahren außerhalb des Concurses sich eigne oder nicht. Herr Scharf conformirt sich diesem Vorschlage und beantragt:

- d) Streichung der Bedingung, daß das Vermögen des Schuldners nicht oder doch nicht erheblich geringer sein dürfe als die Schulden.
- Nachdem auf die Frage des Vorsitzenden der Ausschuss diesen Antrag zu dem seinigen gemacht, wird derselbe sammt den übrigen Ausschussanträgen einstimmig genehmigt.

III. Aufsele eines in einer früheren Sitzung gefaßten Beschlusses war der Börsenvorstand zur Ablesung des von dem vormaligen Börsenvorstande gesammelten Börsenfonds im Betrage von nominell 4000 Thlr. an die Cassie der Handelskammer als dormalige Verwalterin des Börsenfonds aufgefordert worden. In seinem Antwortschreiben hatte der Börsenvorstand die Verrechnung der Handelskammer zu dieser Forderung principiell bestritten, sich aber trotzdem unter folgenden Bedingungen zur Ablieferung bereit erklärt:

- 1) daß das Börsenvermögen, Zinsen wie Capital, ausschließlich zu specielle Zwecke der Börse verwendet,
- 2) daß über das Capital nur mit Zustimmung des Börsenvorstandes verfügt und
- 3) daß dasselbe, soweit es nicht durch eine solche Verfügung zur Verwendung gekommen, an die Börse in dem Falle zurückgegeben werde, daß dieselbe etwa wieder zur selbstständigen Verwaltung gelangen sollte.

Der mit dieser Angelegenheit betraute Ausschuss (Herrn Vorsitzender Becker, Leppoc, Lorenz als Referent, Schund und Sonnenkalb) hat geglaubt, daß bei der wesentlichen Uebereinstimmung der beiderseitigen Intentionen es am zweckmäßigsten sein dürfte, ohne Zurückkommen auf die Rechtsfrage zu einer möglichst coulantem Erledigung der Sache die Hand zu bieten, und schlägt folgendes Antwortschreiben vor:

„Nach dem Wortlaute des gef. Schreibens des Börsenvorstandes vom 5. Januar d. J. könnte es scheinen, als ob die unter 1—3 formalisirten Bedingungen für die Uebergabe des Börsenfonds etwas völlig Neues und von den Propositionen der Handelskammer Abweichendes enthielten. Eine nochmalige Prüfung der diesseitigen Beschlüsse, welche auch in dem Schreiben vom 22. December v. J. ausdrücklich erwähnt sind, dürfte jedoch ergeben, daß die Intentionen des Börsenvorstandes in allen ihren wesentlichen Punkten darin zum Voraus die eingehendste Berücksichtigung und jene Bedingungen somit thatsächlich ihre Erledigung gefunden haben. Einmal hat nämlich die Handelskammer von vornherein erklärt, daß der Börsenfonds einschließlich der zum Capital zu schlagenden Zinsen selbstverständlich nur zu Verlegungszwecken verwendet werden könne, sodann aber hat sie einen ständigen Ausschuss niedergelegt, um außerordentliche Ausgaben, welche davon zu bestreiten wären, nach den Vorschlägen des Börsenvorstandes — dessen Initiative demnach sogar als Regel vorausgesetzt wurde — zu verwirklichen. Was aber schließlich die Eventualität des Uebergangs der Börsenverwaltung in andere Hände anlangt, so folgt aus dem Umstande, daß die Handelskammer die Verwaltung jenes Fonds lediglich in ihrer Eigenschaft als Verwalterin des Börsenfonds in Anspruch nimmt, ganz von selbst, daß sie die erstere nicht länger beanspruchen kann und wird, als die letztere dauert.“

Unter diesen Umständen würde es sich kaum empfehlen auf die Rechtsfrage noch weiter einzugehen und wird daher dem Börsenvorstande anbegehrt, nochmals in Erwägung zu ziehen, ob nicht schon durch die diesseitigen Beschlüsse den Anforderungen, welche er im Interesse der Börse stellen zu sollen geglaubt hat, alleinig genügt werde.“

Dieser Entwurf findet nach Bestätigung durch den Referenten und des Vorsitzenden, welcher ebenfalls die wesentliche Uebereinstimmung der beiderseitigen Ansichten in materieller Beziehung betont, einstimmige Genehmigung.

IV. Schließlich wird zur Wahl des auf Antrag des Herrn stellvertretenden Vorsitzenden Seyffertz einzulegenden ständigen Finanz-Ausschusses verhandelt. Eine kurze Debatte über die Zahl der Mitglieder und über die Stellung des Vorsitzenden und des Cassiers zu demselben findet ihre Erledigung durch Annahme des Antrags des Herrn Director Bachsmuth, wonach der Ausschuss aus dem Vorsitzenden und noch vier Mitgliedern unter Ausschluß des Cassiers bestehen soll; wobei es jedoch als selbstverständlich betrachtet wird, daß der Letztere in der Regel zu den Sitzungen mit werden hinzugezogen werden. Die Wahl trifft die Herren Leppoc mit 16, Lorenz und Schund mit je 11 und Director Bachsmuth mit 9 Stimmen.

Auf Grund des Protokolls mitgetheilt von dem Secretair Dr. Genfel.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der im Hauptquartier zu Versailles erscheinende „Moniteur“ bringt folgenden ihm aus dem Bundeskanzleramt zugegangenen Artikel: „In einigen Tagen muß sich Frankreich definitiv für den Krieg oder Frieden entscheiden. Die kurze Verlängerung des Waffenstillstandes vom 19. bis 24. Februar zeigt zur Genüge, daß Deutschland nicht gewillt ist, einen langen Waffenstillstand abzuschließen. Wenn die Deutschen noch länger warteten, würden sie ihre Position nur verschlechtern und keineswegs verbessern. Frankreich kennt bereits seit drei Monaten die genauen Bedingungen, unter welchen Deutschland bereit ist, den Frieden abzuschließen; man hat also hinlänglich Zeit gehabt, darüber nachzudenken und zu der Frage Stellung zu nehmen. Eine Hinausschiebung der Verhandlungen ist nicht notwendig und liegt weder im Interesse Deutschlands noch Frankreichs. Die von Deutschland gestellten Bedingungen sind mit Nothwendigkeit auf die Ersetzung der Schäden der Vergangenheit und auf genügende Bürgschaften für die Zukunft gerichtet; diese Forderungen sind mäßig. Wir können nur wiederholen: die höchste Zeit ist es jetzt für Frankreich, sich entweder für den Frieden zu entscheiden oder für den Krieg, welchen die Deutschen entschlossen sind, fortzuführen, falls unsere Bedingungen verworfen werden sollten. Wir hoffen, daß man in Bordeaux begreifen wird, daß diese der Sachlage entsprechende Auseinandersetzung keine Auswege zuläßt.“ Die große Mehrheit der in Bordeaux tagenden Versammlung wird sich, wie man glaubt, für den Frieden erklären. Auch die Generale Chanzy und Faidherbe sollen die Fortsetzung der

Feindseligkeiten abgerathen und bereits Ordre gegeben haben, das ihren Armeen folgende Vieh und andere Lebensmittel nach Paris zu dirigiren.

Mit Bezug auf eine in Frankreich neuer Zeit wieder sehr häufig gehörende Phrase schreibt die 'Provinzial-Correspondenz': 'Die Verungung auf Frankreichs Ehre, wie sie in den Aeußerungen aus Bordeaux wiederkehrt, hat im Zusammenhang der sonstigen Schritte und Kundgebungen der Nationalversammlung und der neuen Regierung augenscheinlich nicht mehr denselben Sinn, in welchem die Ehre Frankreichs bei den früheren Verhandlungen als ein absolutes Hinderniß jeder Abtretung französischer Gebiete bezeichnet wurde.

Die 'Nordd. Allg. Zig.' schreibt: Die Ueberlieferung des Herrn Thiers, so wie der fünfzehner-Commission der französischen Nationalversammlung von Bordeaux nach Paris, wo die Herren den ganzen Ernst des ihres Votums harrenden Krieges vor Augen haben, sind ein sehr schwer wiegendes Gewicht auf der ohnehin sich zu Gunsten des Friedens neigenden Waage, so daß wir wohl den Nachrichten der nächsten Tage mit Vertrauen entgegensehen können. Aber auch auf den Geist der Pariser Bevölkerung und die dortige Presse wird dieser Umstand hoffentlich seinen beruhigenden und mäßigenden Einfluß üben, und vor Allem wird das bereite, allseitig anerkannte Oberhaupt der französischen Regierung immerhin die Autorität derselben in der Hauptstadt besser vertreten können, als es die bisherigen, noch von der Regierung des 4. September ernannten und durch die Mißerfolge während der Belagerung in den Augen der Pariser compromittirten Organe vermochten. Ist auch nicht zu verkennen, daß der so oft schon als höchst gefährlich und verderblich erschienene Einfluß der Pariser Bevölkerung auf die Maßnahmen der Regierung leicht wieder in den Vordergrund treten könnte, so darf man doch wohl voraussetzen, daß nach den Erfahrungen der letzten Monate Paris die Neigung verloren hat, seine Eigenschaft als Haupt des Landes noch weiter zu dessen Schaden auszuüben und sich dadurch innerlich von den Provinzen in demselben Grade zu trennen, wie dies schon äußerlich durch die Fortdauer der Ceremonie der Fall ist. Zudem hat der Ausfall der Wahlen im Lande über die Stimmung desselben keinen Zweifel übrig gelassen, und die Pariser Demagogen werden sich daher wohl zu der Einsicht bequemen, daß sie, um für Paris die Führung wieder zu gewinnen, vorläufig der Meinung des Landes folgen müssen. Nicht destoweniger beweist auch wieder die Versammlung in Bordeaux, wie wenig den parlamentarischen Körperschaften zu trauen ist, wenn sie mit schönen Redensarten gekleidet werden. Der Bericht über die Sitzung vom 17. erzählt, daß bei der Verlesung der Kläffer Petitionen und den übrenden Worten des Herrn Keller: 'Verlassen Sie uns nicht, wir wollen Franzosen bleiben', der Enthusiasmus so groß war, daß die Versammlung ohne Weiteres die Fortsetzung des Krieges bis zum Aeußersten beschließen würde, wenn nicht Thiers, der das Strohfeuer der parlamentarischen Begeisterung und die Unglücksfälle, die schon so oft dadurch entstanden sind, kennt, die Klammern mit einigen kühlen Redensarten ausgegossen hätte. Der Einmarsch der deutschen Truppen

in Paris ist als ein Act von bedeutender Tragweite für die öffentliche Meinung in Frankreich durchaus nothwendig. Kein Zweifel. Bei Menschen, die sich so hartnäckig der Erkenntniß der That sachen verschließen und sich überreden wollen, die Geschichte der letzten sieben Monate sei eigentlich nicht so verlaufen, wie sie es selbst erlebten, bei einem Volke, das sich auch jetzt noch in Täuschungen der wunderbarsten Art wiegt, ist ein handgreiflicher Gegenbeweis am rechten Orte. Der feierliche Einmarsch der deutschen Armee in Paris wird den Pariser die Ueberzeugung einflößen, daß sie wirklich und wahrhaftig besiegt seien, und das übrige Frankreich wird seine Niederlage zu begreifen beginnen, wenn es hört, daß der deutsche Kaiser in den Tuilleries sein Nachtlager aufgeschlagen hat. Der Einmarsch ist politisch nicht bedeutungslos, sondern er besiegelt die Unterwerfung Frankreichs. In dem Sachsen, Bayern und Bürttemberg mit den preussischen Bataillonen die Ehre des Einmarsches theilen, giebt er zugleich den Franzosen eine Vorstellung und ein Bild der neuen deutschen Einheit, von der sie sich bis heute keinen rechten Begriff machen konnten. Nicht die Hohenzollern-Familie ist es, die am Tage des Einmarsches über Frankreich triumphirt, auch nicht das spezifische Preussenthum, sondern das deutsche Volk in seiner Gesamtheit. Nicht Napoleon III. und Wilhelm I., sondern Frankreich und Deutschland haben ihre Kraft gemessen, und das Ende des blutigen Wettspiels ist zugleich die Lösung jener wehmüthigen Frage, mit der sich ein halbes Jahrhundert hindurch alle deutschen Gefangenen gequält haben: 'Was ist des Deutschen Vaterland?'

Aus dem Großherzogthum Hessen bringt die 'Magdeburger Zeitung' folgende Schilderung: Außerhalb Chinas giebt es wohl auf Erden keinen Landstrich, der sich eines zahlreichern, besser disciplinirten und sorgfamer uniformirten Beamtenstandes erfreut als Darm-Hessen. Von der obersten bis zur untersten Schicht, von den Ministern bis zum Dorfgerichte ist Alles uniformirt oder doch mit Amtseichen versehen, und selbst die evangelischen Pfarrer tragen, wenn auch keinen Degen, so doch einen langen schwarzen Rod nach Art der Jesuitenröcke mit steigendem Kragen und schwarzem Dreimaster. In andern weniger sorgsam regierten deutschen Ländern giebt es wohl laubesherrliche Ebdite, welche die Bärte der Militärs regeln, in Darmstadt aber giebt es aus dem Jahre 1852 auch eine Cabinetordre, welche sämtlichen Staatsbeamten, Richtern, Schulmeistern u. s. w. vorschreibt, in welcher Entfernung vom Mundwinkel die Schnurrbärte und Kinnbärte zu tragen habe. Wenn in Zukunft einmal ein deutscher Geschichtschreiber den Grad der Gummüthigkeit schilbern will, mit welchem der deutsche Reich die haarsträubendste Mißregierung fast eine Generation hindurch ertrug, so wird er am besten thun, sich an das Beispiel Hessen-Darmstadt und seiner Dalwigk'schen Regierung zu halten. Der Haß gegen Preußen war seit 1850 das Lebenselement des Herrn von Dalwigk. Nach dem Namen der hessischen Hauptstadt wurde jene 'Darmstädter Coalition' der Mittelstaaten genannt, welche es verstand, den Zollverein zu sprengen und die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands an Oesterreich anzuliefern. Bis 1866 hielt er zu Oesterreich, bis zum Sommer 1870 widmete er seine Sympathien der Macht, von der er die Revanche für Sadoma erwartete. Wer erinnert sich nicht, wie Herr v. Dalwigk sein Champagnergelage auf dem Thurne der evangelischen Stadtkirche zu Darmstadt hielt, wie er trunken war von den falschen Siegesdopfen, welche damals über Wien nach Frankfurt gelangten? Wer weiß nicht, wie er im Juni 1866 sich der Aeußerung des Ministers Barnbiel: 'Neben unter dem Teufel als unter den Preußen, lieber französisch als preussisch' in der hessischen Kammer annahm; wie er aus einander feste, daß sei gar nicht so schlimm, denn auch ein guter schleswig-holsteinischer Patriot habe erklärt: 'Lieber dänisch als preussisch!' Wer trägt es nicht im Gedächtniß, wie Herr v. Dalwigk das Preisgespräch mit Kaiser Alexander hatte, worin er den Garen zu überreden suchte, daß die holländischen Deutschen

keine loyalen russischen Unterthanen mehr seien, sondern im Stillen ihre Blicke nach Preußen richteten, und wie in Folge dieser Insinuation jenes harte Regiment in den Ostprovinzen eingeführt wurde, unter welchem die Deutschen bis heute seufzen? Ja, Herr v. Dalwigk ist ein kluger Politiker; er war nach Ost und West bemüht, zu schüren und zu heizen, damit der Osten und der Westen gemeinsam ihre Waffen gegen das wieder erlebende Deutsche Reich lehrten. Unvergessen ist es noch, wie zur Schmach des deutschen Namens im Juli 1870 in Darmstadt eine patriotische Volksversammlung verboten wurde, wie man eine ehrliche Bevölkerung durch die schändliche Lüge einzuschüchtern suchte, daß die Franzosen schon über den Rhein gegangen seien und im Breisgau ständen. Ist es nun möglich, stillos möglich, daß eine solche Regierung als Bundesglied eintritt in das neue Reich, als wäre Nichts geschehen? Passenflug ist gefallen und Herr v. Barnbiel ist entlassen, Graf Beust ist nach Wien gegangen und Herr v. d. Forten regiert nicht mehr in Bayern; soll dieses Ministerium Dalwigk allein des alten Glaubens der Völker spotten, daß es überall in der Geschichte eine rührende Oerschichtigkeit giebt? Wie kann denn am Sitze der Reichsgewalt, wie kann im deutschen Reichstage irgend Jemand glauben, daß wenigstens heute in Darmstadt die roten Hosen nicht mehr herbeigewünscht würden, so lange ein Dalwigk Minister bleibt?

In französischer Kriegs-Gefangenschaft.

Leipzig, 22. Februar. Gestern ist hier der Brief eines aus Leipzig gebürtigen sächsischen Soldaten, der als Lazareth-Gebülfe beim Stabe des 1. Wlanen-Regimentes Nr. 17 fungirt und am 3. Januar in französische Kriegsgefangenschaft gerieth, eingetroffen. Aus seinem interessanten Inhalt entnehmen wir Folgendes:

'Ich war am 2. Januar zu einem Verwundeten-Transport nach St. Quentin commandirt, wozu ich mir in Gasette einen Wagen requirirte. An diesem Tage waren dort noch Truppen von uns und ich holte mir beim Etappenofficier weitere Befehle, wo ich mein Regiment aufsuchen sollte, welches inzwischen eine andere Marschroute genommen hatte. Die Straßen waren noch nicht sicher, obgleich sie schon oft abpatrouillirt worden. Ich erhielt die Marschordre direct nach Guise, wo das Regiment am andern Tag eintreffen sollte. Am Morgen des 3. Januar verließ ich wohlgenüth St. Quentin; von da bis Guise sind 25 Kilometer oder 4 1/2 Stunden. Unterwegs traf ich zwei Gardereiter, die Depeschen trugen; mit diesen vereinte ich mich, da sie dasselbe Ziel hatten. Gegen Mittag trafen wir in Guise ein, welches von Feinde nicht besetzt war. Das Volk staunte uns an und scharte sich dicht um uns herum; wir waren ihnen freundlich, 'die ersten Preußen', 'caput Prussien', 'caput Bismard', diese ihre Ausrufe machten mich schon ein wenig besorgt, zumal ich noch keine Quartiermacher von unseren Truppen sah. Die beiden Gardereiter, meine Marschgefährten, theilten die Befehle nicht, sondern ritten ruhig in die Stadt hinein und ich natürlich mit. Die Ausdrücke und Jurale wurden immer gemeiner. Ich machte den Vorschlag, nun wenigstens Trab zu reiten und zwar auf der Straße nach Veauhain, unseren Truppen entgegen, was uns vom Föbel befreit hätte. Schon waren wir glücklich in der Vorstadt angelangt, die wieder hinauseführt, als uns ein Mann in der Blouse in den Weg sprang und uns bat, ihm zu folgen, indem er uns glauben machen wollte, dort hinaus seien die Franciere vor. Nach einem französischen geführten Wortwechsel war ich überzeugt, daß er uns täuschen wollte, und ich warnte meine Kameraden, indem ich nun erst recht den Unseren direct entgegenreiten wollte. Leider waren die beiden Gardereiter die Klügern, mit unserm Hin- und Herreden verzeigten wir Zeit, sodas wir bald von einem nach Hunderten zählenden Volkshaufen umgeben waren; die Kerls griffen in die Bügel unserer Pferde, welcher Umstand end-

lich meinen Kameraden die Augen öffnete. Auf den Ruf: 'Ergabe Euch, Ihr seid gefangen!' griffen sie zu ihren Karabinern und feuerten zwei Mal unter die Menge; leider hatte ich keine Waffe, zum ersten Male bedauerte ich das, da man mein rothes Kreuz am Arm nicht respectirte. Während meine Kameraden sich mit dem Säbel vollends befreiten und im Carrière davon sprengten, rief man mich unter gräßlichen Verwünschungen und Flüchen vom Pferde herunter in den Schnee, dabei bligten von allen Seiten die auf mich gerichteten Revolver. Widerstand war rein nutzlos. Ich rief ihnen auf französisch laut zu: 'No respectez-vous pas la croix des ambulances?' Eine Kugel war die Antwort eines freien, kaum 14jährigen Weibes, der mich heimtücklich von hinten treffen wollte. Glücklicherweise ging sie nur durch den Mantel und streifte mein armes gutes Pferd am linken Vorderfuß. O, hätte ich mich in diesem Augenblick an diesem elenden französischen Volk rächen können! Ich habe mich stets bemüht, die Drangsale des Krieges den Weibern so wenig als möglich fühlbar zu machen, — und wie wurde ich hier von französischen Volksharakter überzeugt. Nachdem ich die schändlichen Insulten erlitten, an denen sogar die Frauen theilnahmen, nachdem man mir die Armbinde mit dem Kreuz und die Tafel vom Leibe gerissen hatte, wobei ich noch einen leichten Messerschnitt in den Arm erhielt, trat der Waite mit der blau-weiß-rothen Schärpe an mich mit dem Rufe heran: 'Sie sind gefangen!' Schon hatte ich mich auf einen schrecklichen Tod vorbereitet, da das Volk härmlich verlangte, mich erschießen zu lassen. Ich dachte mit einer Thräne im Auge: 'Gott, wie Du willst!' Der Waite zog mich endlich in ein greüßes Haus; ich glaube es war eine Schule, wenigstens waren eine Masse Kinder darin. Ein Kläffer, der etwas deutsch sprach, bedeutete mich, daß wir nichts gefangen würde. 'On ne vous fera pas mal', nährte auch der Waite; ich wurde bis auf den Leib durchsucht, man nahm mir Alles weg, Pantofeln, kirurgische Instrumente, Taschenmesser, Briefe, sogar meine in 6 Halern bestehende, Tags zuvor eroberte Föhnung. Mit trübseligem Haß und Spott umstanden mich der Waite und seine Familie, Alle weideten sich an meinem Unglück. Ich mußte Alles ausführlich erzählen, was mich zu dem kühnen Ritt veranlaßt hatte, und erlaubte darauf, daß man mich weiter transportiren werde, weil die Unseren bald kommen würden. Man beschleunigte in der That auch meine Abreise; ich wurde vorher noch zu einem kurzen Zeugniß gezwungen, daß mich die Franciere gefangen genommen hätten, welches Zeugniß man wahrscheinlich unserm Oberst einhändigen wollte. Trotz des klugen Kläffers, der es zu kontrolliren versuchte, setzte ich jedoch eine wahrheitsgetreue Beschreibung meiner Gefangennahme auf. Ich besaß ein kleines Cabriolet und nun ging es in Begleitung eines Polizeiergenten fort; zur Seite mit ein Franciere meinen lieben Fuchs. Das alte treue Thier schaute zu mir betrübt herüber, als wollte es meinen Schmerz theilen; dazu ging es durch den Blutverlust lahm. Unterwegs machten wir mehrmals Halt; in allen Dörfern, die wir passirten, staunte und höhnte das Volk. Ich erinnere mich noch gut eines alten Kerls, der auf die Erklärung meiner Transporteur: 'ich sei Prussian', uns zurief: 'Erwürgt ihn! Andere Schimpfreden, wie Dieb, Räuber, Canaille, Wörder, waren das Gemüthliche, doch ich war, Gott sei Dank, fähig, mich nicht darüber zu ärgern.'

Der Briefschreiber schildert nun weiter, daß er zunächst nach der Festung Landrecies gebracht und in eine dunkle und kalte Zelle gesperrt worden sei. Bald wurde er jedoch nach der Festung Ma transportirt; auf diesem Wege wurde er an den Händen gefesselt und an einer Kette geführt. Darüber ist unser Landsmann selbst verständlich am meisten empört gewesen; er unterläßt nicht zu bemerken, daß der Festungscommandant in Folge dieser Behandlungsmethode für Unmuth erklärt habe. Am 16. Februar schlug endlich die Stunde seiner Befreiung aus der Kriegsgefangenschaft.

Leipziger Börsen-Course am 23. Februar 1871. Course im 30Thaler-Fusse.

| Wechsel auf auswärtige Plätze. | | | | Leipziger Stadt-Obligationen. | | | | Eisenb.-Actien. | | | | Bank- u. Cred.-Act. | | | |
|--------------------------------|-------------|---------|-------|-------------------------------|-------|-------------------------|--------|-----------------|-------|-----|-------|---------------------|-------|-----|-------|
| Ort | Art | Preis | Notiz | Art | Preis | Art | Preis | Art | Preis | Art | Preis | Art | Preis | Art | Preis |
| Amsterdam | pr. 100 fl. | 148 1/2 | G. | do. | 100 | Altenb.-Zeitz | 81 1/2 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 |
| Augsb. | pr. 100 fl. | 148 1/2 | G. | do. | 100 | Aussig-Teplitz | 81 1/2 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 |
| Belg. | Bankp. | 100 | G. | do. | 100 | Berlin-Anb. A. B. u. C. | 81 1/2 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 |
| Berlin | pr. 100 fl. | 148 1/2 | G. | do. | 100 | Berlin-Stettin | 81 1/2 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 |
| Bremen | pr. 100 fl. | 148 1/2 | G. | do. | 100 | Cheunitz-Wiesa | 81 1/2 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 |
| Frankf. a. M. | pr. 100 fl. | 148 1/2 | G. | do. | 100 | Cottb.-Grossh. | 81 1/2 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 |
| Hamburg | pr. 100 fl. | 148 1/2 | G. | do. | 100 | Göln-Carl-Ludw. | 81 1/2 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 |
| London | pr. 100 fl. | 148 1/2 | G. | do. | 100 | Köln-Mindener | 81 1/2 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 |
| Paris | pr. 100 fl. | 148 1/2 | G. | do. | 100 | Leipzig-Dresden | 81 1/2 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 |
| Wien | pr. 100 fl. | 148 1/2 | G. | do. | 100 | Libau-Zitt. Litt. A. | 81 1/2 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 | do. | 100 |

Advertisement for 'Amer... Cigaretten in echt...' and other products. Includes text like 'Amer... Cigaretten in echt...', 'Flas...', 'empfehl...', 'Beacht...', 'Gypor...', 'März...', 'Gulm...', 'Eilen...', 'Weiß...', 'Berth...', 'Ap...', 'neuest...', 'Am...', 'in Zuden...', 'E. 2.', '1870...', 'verpfl...', 'Her...', 'find...', 'Hess...', 'alle...', 'frische...', 'Triff...', 'Straß...', 'bürg...', 'Bauw...', 'Appl.', 'Stu...', 'Sche...', 'fein...', 'Brid...', 'Cere...', 'Maro...', 'Pflan...', 'Hr...', 'Str...', 'Sche...', 'frische...', 'Brid...', 'Cere...', 'Maro...', 'Pflan...', 'Hr...', 'Str...', 'Sche...', 'frische...', 'Brid...', 'Cere...', 'Maro...', 'Pflan...', 'Hr...', 'Str...', 'Sche...'.

Amerikanische fein geschnittene Rauch-Tabake für Cigaretten u. Pfeifen empfiehlt in echter frischer Waare
Heinr. Schäfer,
 Petersstraße Nr. 32.

Billiger Kaffee

roh à 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, gebrannt à 10 $\frac{1}{2}$, vorzüglich von Geschmack,
Englischer Kaffee
 roh à 10 $\frac{1}{2}$, gebrannt à 12 $\frac{1}{2}$, Ganze und gemahlene Zucker zu billigen Preisen bei
Paul Schubert,
 Dresdner Thor und Raschmarkt.

Flaschenbierhandlung

von **M. Holeisen,**
 Auerbachs Hof,
 empfiehlt echt Bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von Heint. Henninger in Nürnberg.
Exportbier (dunkle Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Märzenbier (helle Farbe) 10/1 oder 20/2 Fl. 1 $\frac{1}{2}$,
 außerdem echtes
Calmbacher Bier 12/1 oder 20/2 Fl. 1 $\frac{1}{2}$,
Eisenburger Lagerbier 14/1 Fl. 1 $\frac{1}{2}$,
Weißbier 15/1 Fl. 1 $\frac{1}{2}$,
Bierbitter 14/1 oder 24/2 Fl. 1 $\frac{1}{2}$,
 exklusive Flaschen frei ins Haus.

Apfelsinen und Zitronen,
 neueste Messin. Frucht, bei
Theod. Held, Petersstraße 19.

Amerikanische Südf Früchte,
 in Zucker und Senf eingeseigt, empfiehlt
C. E. Köppler, Peterstraße 41, Hohnmanns Hof.

1870er Katharinen-Pflaumen,
 vorzüglich schön, 8 Pfund 1 Thaler, empfiehlt
Hermann Schirmer im Mauricianum.

Morcheln
 sind stets vorrätig Brühl Nr. 37, 1. Etage.
Pflaumenmus, die u. süß, Preiselbeeren, Pfeffer u. Sauerkraut, frucht. Landbrot, alle Sorten Mehl, Süßfrüchte empfiehlt
K. Köppler, Wendelssohnstraße 1.

Frische W. itabler und Natives Austern,
 - holländ. Austern,
 - grosse holländ. Kor-Austern,
 - Stei butt. Griebutt,
 - Cabelj in Sobellische,
 - Birkhauer, Haselbühner u. Schneebühner,
 frische junge Vierländer Hühner, frische Trüffel, Strauß, Gänseleber-Pasteten, nevon gross blaugen Astrach. Caviar, Frankfurt a/M. Putzwürste, weisse u. rotthe ital. Rosmarin-kraut, Ital. Boradorfer A. pfl.
Friedr. Wilh. Krause,
 Königl. Hoflieferant.

Extra frischen Steinbutt, Lardbutt, Seezungen, Schollen, Cabeljau, Schellfisch,
 lebende Muskrillen und Goldfische, feinen ger. Weser-Lachs, schone geräuch. Aale, feinsten Astrach. Caviar, große Elbinger Bräun, kleine Westphäl. Schinken, feinsten Götter Gervelatwurst, echte Teltower Dauerwürsten, ital. Maronen, frische Zitronen und neue Katharinen-Pflaumen à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
 Ritterstraße Nr. 43.

Frische Fische und Geflügel.
 Steinbutt, Böhme. Nebhühner, Griebtarbot, Daseihühner, Seezungen, Schneebühner, Schollen, Junge Vierl. Dühner,
 frische holländ. und engl. Austern, frische Kieler Pschalmuscheln, Astrach. Caviar.
J. A. Nürnberg Nachf., Markt 7.
 Anstatt des jetzt fehlenden Dorsch empfehle
Cisfische à Pfd. 3 Ngr.
 Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**
Grüne Schnittbohnen à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Zuerkraut à Pfd. 1 Ngr. empfiehlt
 Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Butter
 kann wöchentlich zwei Mal frisch von einem Landgute bei Leipzig abgelassen werden.
 Adressen werden unter B. B. H. 1. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Döllauer Rittergutbutter, Schweizer-, Pimburger, Thüringer Naps- und Riegenkäse, Dresdener Bierkäsechen und alle Sorten deutschen Käse empfiehlt C. L. Bässler, Peterstraße 41, Hohnmanns Hof.

Zu verkaufen ist ganz reines Gänsefett à 16 $\frac{1}{2}$ Peterstraße 14, Restauration.

Täglich frische Sülze, gef. Schinken, Pöbel-, Kalbs- u. Schweinebraten, Thür. Ferkelschisch und Schweinehälften, Götter und Braunschweiger Cervelat- und Leberwurst, Jungen-, Blut- und Sülzenwurst, sowie die beliebtesten Thüringer Nipswürstchen sind wieder frisch angekommen bei **C. L. Bässler,** Peterstraße 41, Hohnmanns Hof.

57 Landfleischhalle 57.
 Junges fettes Schaffleisch à 4 $\frac{1}{2}$,
 Junges fettes Rindfleisch à 4 $\frac{1}{2}$,
 Junges fettes Schweinefleisch à 4 $\frac{1}{2}$.

Verkäufe.

Zwei kleine Güter bei Leipzig sind mit Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen d. **F. Schimpf,** Flaumweger Straße 3.

Circa 5000 Qu.-Ellen
 Land sind im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen durch **E. Fiedler,** Zimmermeister in Custrizsch.

Verkauf von Bauplätzen
 in Meudnis an der Verbindungsbahn, der Kohlgartenstraße und Dresdener Chaussee.
 Näheres in Nr. 42 der Kohlgartenstraße und bei **Dr. Dillig,** Solgäßchen Nr. 5.

Bauplatz,
 3000 Qu.-Ellen à 2 Thlr., in der Verlängerung der Elsterstraße zu verkaufen.
 Näheres bei **Leon Rosenzweig,** Katharinenstraße Nr. 10, früh 10—11, Nachm. $\frac{1}{2}$ 5— $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Ein Bauplatz
 in gesunder schöner Lage (Chausseefront) ist sofort zu verkaufen durch **E. Fiedler,** Zimmermeister in Custrizsch.

In Plagwitz
 ist in schönster Lage der Leipziger Straße ein Bauplatz von 9000 Qu.-Ellen zu verk. **W. Braundorf.**

Haus- und Geschäftsverkauf.
 Ein Hausgrundstück in einer kleinen Stadt bei Leipzig, in welchem seit 50 Jahren Restauration und Materialwaaren-Geschäft betrieben wird, soll Umstände halber mit einer Anzahlung von 2000 $\frac{1}{2}$ durch mich verkauft werden. Preis 3800 $\frac{1}{2}$ mit sämtlichem Inventar. Das Grundstück ist schuldenfrei Alles Nähere bei
August Lohmann, Elsterstraße 27.

Ein kleines Producenten- u. Destill.-Geschäft zu verkaufen d. **A. Loff,** Kl. Fleischberg 29, H.-G. 1.

Ein Sommerrestaurationsgrundstück
 in vorzüglicher Lage, welches noch nebenbei einen bedeutenden, das Anlagecapital verjüngenden Vieh-ertrag gewährt, soll baldmöglichst mit einer Anzahlung von circa 3000 $\frac{1}{2}$ verkauft werden.
 Reflectanten wollen ihre Adressen Ritterstraße Nr. 5 im Porzellengeschäft niederlegen.

Restaurations-Verkäufe.
 Mehrere große und kleine Restaurationen in Leipzig mit Inventar ist beauftragt sofort zu verkaufen das
Agentur- u. Commissions-Bureau
Friedr. Jährling, Neumarkt 15, 1.

Eine Restauration in guter Lage, flottendes Geschäft, ist besonderer Verhältnisse halber mit sämtl. Invent. bis 1. April zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 550 $\frac{1}{2}$. Adr. B. O. H. 29 Exp. d. Bl.

Mehrere kleine Restaurationen sind sofort billig zu übernehmen durch **F. Schimpf,** Flaumweger Straße Nr. 3.

Zum Anstich soll vorläufig ein Acker Wiese bester Ziegelerde, bei Gohlis gelegen, abgegeben werden. Offerten unter Z. E. 21. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Goldene Ancredubren von 15 $\frac{1}{2}$ an, silberne Cylindrubren von 4 $\frac{1}{2}$ an, Regulatoren von 9 $\frac{1}{2}$ an, richtig gehend, sind zu verkaufen
Grimmascher Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

1 Doppelsteyptisch-Mähmaschine, neu, für alle Zwecke passend, verkauft unterm Preis (35 $\frac{1}{2}$) Vorzugsgehalt Kaufballe.

Eine ganz neue Wheeler-Wilson-Nähmaschine ist billig zu verkaufen
 Turnersstraße Nr. 20 im Hofe 1 Treppe.

Eine große, noch sehr wenig gebrauchte Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Näheres Katharinenstraße Nr. 16, parterre.

2 gold. Medaillons (wie neu) f. sehr b. z. verk. Neumarkt 30, 2 Tr. Mittags 12—2 Uhr.

Prachtvoller schwarzer Seidenrips für Kleider ist billig zu verkaufen in Grimm. Straße 12, 3. Etage.

Ein neues Pianino, in schön. Ton, u. Garantie, Pr. 120 $\frac{1}{2}$, zu verk. Burgstraße 9, 1 Tr.

Billige Pianos!

1 Tafelform 50 $\frac{1}{2}$, 1 Flügel 50 $\frac{1}{2}$, 1 Flügel 130 $\frac{1}{2}$ und 150 $\frac{1}{2}$, 1 neues Tafelform 140 $\frac{1}{2}$, 1 neues Pianino 160 $\frac{1}{2}$ sind zu verkaufen oder zu vermieten bei
Robert Seitz, Peterstraße 14, 2 Tr.

Ein hübsches Mabaqoni-Pianosorte ist für 60 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1 p. r.

Ein großes Salon-Pianino in spanischem Nußbaum ist preiswürdig zu verkaufen
 Universitätsstraße Nr. 16, 1.

Zu verkaufen ist eine gute Wiener Flöte, (B-Auß), von Grenadillholz, mit echt silbernen Klappen bei **H. Dertel,** Königsplatz Nr. 16.

Bioloncell, ein sehr gutes, ist zu verkaufen Windmühlenstraße 41, 3. Etage rechts.

Zithern
 neuester Construction (6 Saiten auf dem Griffbrett) verkauft stets zu sehr billigen Preisen
Peter Renk, Zitherlehrer,
 Johannisgasse 39, 1.

neue u. geb., desgl. neue Bettfedern billigst
 Nicolaistraße 31, Hof querover 2 Tr.

Zu verkaufen sind 2 Gebett Betten, rothstreifig, reine, Ritterstraße 42, 1. Etage.

Wegen Todesfalles sind die sämtlichen Utensilien einer Cigarren-Fabrik, Vorräthe an $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ -Stücken, sowie eine größere Post Cigarren in zwei Qualitäten zu verkaufen durch **Factor Daase,** Peterstraße Nr. 49.

Mahag. Meublements für 3 à 4 Stuben, jedes bestehend in Sopha, 6 Stühle, Spiegel, Schreib-, Wasch- oder Kleiderschrank, Tisch, Spieltisch u., auch ein Pianoforte, (wird auch einzeln verkauft); außerdem vielerlei andere Möbel in Nußbaum, Birke u. gestrichen, und 1 Meislerstück — 1 gr. Mococo-Nußbaumschrank, von ausgefuchtem blumigem schönem Holz, 1 Großvaterstuhl u. Vert. Reichstraße 36.

Contorpulte sind wieder vorhanden — 1 flüg., 2 flüg., 4 flüg., 2 Cassaschränke, 1 zweithür., — auch alte eis. Geldkasten, 8 div. Kadentische, Grus-, Droguen- u. 1 Materialwaaren-Einrichtung, noch neu, Zettel-, Briefschr. u. Vert. Reichstraße 36.

Commodes, Sophas, Kleiderschr., Küchenschränke, Kleiderschr., versch. Tische verk. Windmühlenstr. 49, 11. r.

Eine Causeuse in braunwollenem Ripps und eine kleine Ottomane mit braunem Damast sind billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 33, 2 Tr. beim Tapezierer Man.

Ein Sopha und eine norddeutsche Nähne sind billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 8, 2. Etage.

Billig zu verkaufen 1 gut erhalt. 2thür. Kleiderschr. 4 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, 1 runder Tisch 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$, 1 Waschtisch u. Meudnis, Gemeindestraße 3, H. 1. l.

Bettstellen mit ged. Hühen, mahagoni- und eichenartig lad. Commodes, Secretaire, Sophas, versch. Tische, Rohrstühle, Waschtische u. dgl. m. Verk. Gerberstr. 2. J. Sauer.

Zwei grüne Blüschkante, für Cafes passend, sind billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 49, 11. r.

Zu verkaufen
 ist eine schöne Vogelkette, 1 Waschtisch, 1 Fenstertritt und 1 gr. Goldschloß
 Neukirchhof Nr. 17, 2 Treppen.

Ein Nest Schiefer, etwa 200 Stück, ist billig zu verkaufen bei
Theodor Wolff, Carlstraße 2.

Eine Gartenslaube mit Dach, fast neu, ist billig zu verkaufen Wintergartenstraße 7, 1. Etage.

Zur Illumination.
 12 Keifen mit Dillen besetzt, an die Fenster zu befestigen, sind zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 15 bei Schlosser Schmorrb.

Eine Partie Cigarrenrahmen, Brenneisen, Bündelmaschinen sind billig zu verkaufen Carolinenstraße Nr. 18, parterre.

A fast neue Sandwalzbürsten, 1 Haarklöppelstuhl, 1 Glasverfäslag mit Thüre, 1 starke Glasscheibe zu einer Thüre passend, 162 Cent. hoch, 76 Cent. breit, 1 eis. Naderwerk zu einer Transmission, verkauft
A. Hühlig,
 Braustraße 7, 11.

Auch wird daselbst eine gebrauchte Copir-Presse gekauft.
 Gebrauchtes kupfernes Kochgeschirr, passend für Wirtschaften oder größere Haushaltungen, zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 21, 1. Etage.

Zu verkaufen ist billig eine Zinkbadewanne
 Grimm. Straße Nr. 23, 1. Etage.

Brennbolz-Verkauf
 Johannisgasse Nr. 6—8 im Hofe links.

Ein Kutschwagen,
 leicht und einspännig zu fahren, für einen Landarzt passend, ist billig zu verkaufen.
 Näheres Schletterstraße Nr. 13, 1 Treppe v.

Zweiwädrige Handwagen in verschiedenen Größen stehen billig zu verkaufen in d. Schmiede Hobe Str. 5.

Ein Transport neu- melender Kübe traf Donnerstag den 23. d. ein und steht zum Verkauf bei
Frand, Commissionär,
 Waldstraße 42.

Sonnabend d. 25. Febr. treffe ich wieder mit einem Transport neu-melender Kübe mit Kübern zum Verkauf hier ein Gerberstraße, Schwarzes Hof, Nr. 50.

A. Gärtling von Schöllig bei Dessau.

Auf der Domaine Schladebach bei Kötschau stehen
50 Stück fette Schafe
 zum Verkauf.

Eine sehr wachsame junge Gänbin, große Race, wird verkauft Frankfurter Straße 48 parterre.

Ein junger Affenpinscher, sowie ein anderes kleines Hündchen, passend zu einem Geschenk für Damen, ist zu verkaufen.

Näheres darüber Theaterplatz 4 (weiße Taube), 1.

Wegen schneller Abreise ist eine gut schlagende Wachtel nebst Baar zu verkaufen Peterstraße Nr. 61, 3. Etage.

Ein grauer Cardinal, sehr fleißig singend, ist für 6 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu verk. sind ein Paar graue Cacabillen (Falten-Papageie) Poststraße Nr. 13, 2. Etage.

Kaufgesuche.

Geld. Kl. Fleischbergasse 11, III. werden alle Werthgegenstände gekauft. Rücklauf ist billig gestattet.

Gekauft werden alle courante Bonnen und Werthgegenstände, Rücklauf billig gestattet
Neumarkt 15, 1. Etage.

Kauf- und Verkaufsgeschäft
 Mittelfstraße 33, 1. Etage.
 wird pro Tealer 1 Ngr. berechnet.

Betr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten

kauf stets u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Tr. Köppler.

Federbetten sucht in größeren wie kl. Posten zu kaufen u. erbitet gef. Adressen Brühl 11 im Gewölbe, Weibler Gasse.

Ein und Verkauf getragener Herrenkleider, Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk, Uhren, Goldschmuck Gerberstr. 22, 1 Tr. bei Hoffmann.

Frauenhaare
 kauft stets zum höchsten Preise
Adolf Heinrich, Friseur, Hohnmanns Hof.

Zu kaufen gesucht werden ein gebrauchtes Briefregal und eine do. Copirpresse von **H. Dertel,** Königsplatz Nr. 16.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Zustande sich befindende Geldcasse in mittler Größe
Theodor Schulze
 in Thomassgäßchen.

Gesucht ein alter aber noch fester ein-spänniger Hohnwagen von der Niederlage des Kohlenwerkes Mariaschein, Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Ein noch gut gehaltenes Kinderwagen wird zu kaufen gesucht.

Adressen bittet man unter H 100, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2500 Thlr. zu erster und vorzüglicher Hypothek auf ein Hausgrundstück zu erborgen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter P. P. H 500 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden 1500 Thlr.
 sofort gegen erste sichere Hypothek auf ein Landgrundstück. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter N. K. 30 niederzulegen.

200 Thaler werden von einem soliden Geschäftsmann zur Erweiterung seines Geschäfts gegen Sicherheit und anständige Zinsen zu borgen gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. H 37 niederzulegen.

600 $\frac{1}{2}$ werden auf 3 Monate gegen Wechsel oder Accept gesucht. Offerten R. U. 613 bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu leihen gesucht werden auf ein Jahr **100 Thlr.** zu 25 Proc., gegen sehr gute Sicherheit. Adressen unter Nr. 1783 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1000 Thaler
 sind gegen sichere Hypothek (5% Zinsen) auszu-leihen durch Advocat **Wilde,** Ritterstraße 45.

5000 Thlr. und 2000 Thlr. sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek anzuleihen.
Dr. Roux, Neumarkt No. 20, 1.

Geliehen wird billig Geld auf reine Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Pelzschmuck u. c. c. Peterstraße Nr. 61, 11., Ecke der Fleischergasse.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger, militairfreier Commis, gelernter Materialist, in der Versicherungsbranche bewandert, sucht Stellung für Detail oder Comptoir zum sofortigen Antritt.

Ein gelernter Kaufmann sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung als Schreiber.

Ein junger Mann, tüchtiger Comptoirist und Kottler Arbeiter, mit schöner Handschrift, sucht pr. 1. April a. e. anderweitige Stellung.

Ein junger Mann, welcher den 1. Mai a. e. seine Lehre in einem Colonial-Waaren-Geschäft en gros & en détail einer Stadt Thüringens endet und auf dem Comptoir thätig war, sucht anderweitig Engagement, wenn möglich Comptoirposten.

Ein junger militairfreier Commis, der seine Lehrzeit vergangene Ostern in einem hiesigen größeren Engros-Geschäft beendet und noch weithin thätig ist, sucht, um sich zu verändern, anderweitig Engagement.

Ein junger Mann, welcher pr. 1. April cr. seine Lehrzeit in einem Engros-Geschäft beendet hat, sucht zur weiteren Ausbildung ähnliches Engagement.

Ein rüstiger Mann (40er) verheiratet, im Bes. von ca. 6000 \$, gelernter Deponom, in der Distillation, Wein- und Biene-Zucht sehr erfahren, sucht Stellung, sei es auf einem größeren Gute als Boigt u. s. w.

Ein geb. Mädchen, in d. Wirtschaft erfahren, sucht Stelle als Wirtschaft. bei einem Herrn, am liebsten ausw. Hr. Kaufm. Leipzig, Grimm. Steinn. 47.

Ein Mädchen in gelesenen Jahren sucht unter beschr. Anspr. Stelle als Wirtschaftlerin. Adressen bittet man Kaufm.-Halle b. Hr. Pa. h. n. d. Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein geb. Mädchen, in d. Wirtschaft erfahren, sucht Stelle als Wirtschaft. bei einem Herrn, am liebsten ausw. Hr. Kaufm. Leipzig, Grimm. Steinn. 47.

Ein Mädchen in gelesenen Jahren sucht unter beschr. Anspr. Stelle als Wirtschaftlerin. Adressen bittet man Kaufm.-Halle b. Hr. Pa. h. n. d. Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, in 30r Jahren, im Kochen, Plätten und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle j. l. oder 15. März. Zu ersr. Kurze Str. 3, II.

Ein junges Mädchen von anständiger Familie aus einer Mittelstadt Sachsens, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung als Stubenmädchen bei einer feineren Herrschaft.

Ein Mädchen von answärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Jungemagd oder zur Stütze der Hausfr. Gerberstr. 4, Garngesch.

Ein Mädchen von hier sucht einen Dienst bei einzelnen Leuten oder als Jungemagd. Zu erfragen Pömanns Garten, Gärtnerhaus 2, Thür.

Ein Mädchen aus Thüringen, gut attestirt, sucht Dienst bis zum 1. oder 15. März. Adressen bittet man bei Frau Rechner, Schuhmachergäßchen Nr. 9, niederzulegen.

Ein gut empfohlenes arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Weststraße Nr. 21, 2 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Brühl Nr. 35 im Gewölbe.

Ein Mädchen von 15 Jahren, gesund und kräftig, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Johannisgasse Nr. 38, II.

Ein ordentliches reinliches Mädchen (Dienst f. Küche und häusliche Arbeit) zum 15. März oder 1. April. Zu erfragen Brühl Nr. 2, 1 Treppe.

Ein anst., an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus. Petersstraße 41, 2. St.

Ein junges Mädchen, welches willig alle Arbeiten verrichtet, sucht Verhältnisse halber sofort Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Hospitalstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Ein sehr tücht. Kutscher (verheir.), der auch die Gärtnerlei versteht, auch früher Markthelfer in ein. größ. Gesch. war, sucht Stelle. E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Kutscherstelle = Gesuch.

Ein anständiger Mann, 33 Jahre alt, der bei der Artillerie gedient, sucht sofort für einen guten Herrschaft Stellung als Kutscher und übernimmt nöthigenfalls auch noch andere Arbeit. Adr. unter E. E. 40 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch,

der mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stellung als Kollknecht. Werthe Adressen erbittet man unter B. G. 35. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter Kellner, welcher gegenwärtig in einem Hotel auswärts mit der ersten Stelle betraut ist, sucht pr. 1. März andern. Stelle durch H. Voss, Al. Fleischergasse 29, S.-G. I.

Ein junges anständ. Mädchen aus guter Familie von angenehmem Aeußeren sucht Stellung als Verkäuferin. Gef. Adr. unter M. S. 2 in der Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 parterre abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, von answärts, sucht Stelle als Verkäuferin in einem Schnitt- oder Weißwaarengeschäft. Lohn wird wenig beansprucht, nur gute Behandlung. Näheres zu ersr. Eidenienstraße 11, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Arbeit für Nähmaschine außer dem Hause, auch Schuhmacher-Arbeit. Zu erfragen Centralstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage zu besetzen; auch werden daselbst alle Nähmaschinen-Arbeiten billig gefertigt, Kaufstädter Steinweg 14, im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung. Poststraße Nr. 10, Hof rechts 2 Treppen.

Ein anst. Mädchen sucht Beschäft. im Weißnähen, Ausbess. u. a. m. Adr. Condit. Dönnersdorf, Gewandg.

Ein anständiges Mädchen sucht Arbeit im Nähen u. Ausbessern. Kaufst. Durchg. bei Fr. Reinhart.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Zu ersr. Gerberstr., Goldn. Sonne, Habergesch.

Ein reinl. Frau sucht Arb. im Wasch. u. Scheuern. Adr. abg. bei der Duftr. Post- u. Quersr.-Ecke.

Eine zuverlässige Frau in gelesenen Jahren, mit guten Empfehlungen versehen, sucht Stelle zur Führung einer Wirtschaft oder Erziehung der Kinder. Zu ersr. Neumarkt 16 im Schirmgeschäft.

Ein geb. Mädchen, in d. Wirtschaft erfahren, sucht Stelle als Wirtschaft. bei einem Herrn, am liebsten ausw. Hr. Kaufm. Leipzig, Grimm. Steinn. 47.

Ein Mädchen in gelesenen Jahren sucht unter beschr. Anspr. Stelle als Wirtschaftlerin. Adressen bittet man Kaufm.-Halle b. Hr. Pa. h. n. d. Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen von answärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Jungemagd oder zur Stütze der Hausfr. Gerberstr. 4, Garngesch.

Ein Mädchen von hier sucht einen Dienst bei einzelnen Leuten oder als Jungemagd. Zu erfragen Pömanns Garten, Gärtnerhaus 2, Thür.

Eine Bäckerin, 1 Jungemagd u. 1 Mädchen für Alles suchen 1. März Stelle. Wapazing 11 pr.

Ein Mädchen aus Thüringen, gut attestirt, sucht Dienst bis zum 1. oder 15. März. Adressen bittet man bei Frau Rechner, Schuhmachergäßchen Nr. 9, niederzulegen.

Ein gut empfohlenes arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Weststraße Nr. 21, 2 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Brühl Nr. 35 im Gewölbe.

Ein Mädchen von 15 Jahren, gesund und kräftig, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Johannisgasse Nr. 38, II.

Ein ordentliches reinliches Mädchen (Dienst f. Küche und häusliche Arbeit) zum 15. März oder 1. April. Zu erfragen Brühl Nr. 2, 1 Treppe.

Zwei Mädchen mit guten Attesten suchen Stelle für Küche und Haus. Vermittl. Compt. Grimm. Str. 26.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit zum 1. März. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Kaiser, Dorotheenstr. 6.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst bis 1. März für Kinder und häusl. Arbeit. Adresse bittet man niedergul. Hohe Straße 9 im Geschäft.

Eine zuverlässige Kindermuhme (gef. Jahren, gut empf.) sucht anderweit Dienst durch A. Voss, Al. Fleischerg. 29, S.-G. I.

Bitte um gütige Beachtung! Eine junge, gesunde, kräftige Amme sucht baldigst eine gute Stellung. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre L. St. II 50. poste restante Wurzen niederzulegen.

Wenigere gesunde milchreiche Pandammen hat nachzuweisen sofort A. Raundorf, Feldw. in Gaußsch.

Eine gesunde Amme sucht sofort Dienst. Zu erfragen Schletterstraße 10, 3 Tr. R. Richter.

Muthgesuche. Musterlager zur Messe für ein Spielwaaren-Geschäft wird gesucht. Adressen unter H. D. niederzulegen im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Gesucht wird für kommende Ostermesse von einem Madelfabrikanten 1 Musterzimmer nebst Bett, in der Reichstraße, Salzgäßchen, Neumarkt oder Grimma'schen Straße. Adressen nebst Preisangabe beliebe man bei Hr. Wilsb. Hertlein, Grimm. Straße 12, niederzulegen.

Gartengesch. Ein Garten in der Auenstraße oder deren Nähe wird für bevorstehenden Sommer zu mietzen gesucht. Adressen abzugeben Auenstraße Nr. 3, II., oder Grimma'sche Straße Nr. 29, III.

In der Nähe der Bahnhofe wird ein freundliches Comptoir oder 2 bis 3 Zimmer, welche sich dazu eignen, zu mietzen gesucht. Gef. Offerten unter B. D. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Restaurationslocal in der Mitte der Stadt wird bald zu mietzen gesucht. Offerten unter Chiffre E. T. II 40. nimmt das Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25, entgegen.

Logisgesuch. Um den zahlreichen Logis-Suchenden nur einigermaßen genügen zu können, ihnen Zeit zu ersparen und passenden Anmietern passende Wohnungen nachzuweisen zu können, werden Herren Vermiether gebeten, freiverwendete Logis mit näheren Angaben alsbald gefälligst anzugeben.

Carl Schubert, Reichstraße 13, II. Gesucht jetzt oder Johannis für anständige Familie Logis, Preis bis 150 \$, möglichst Gärtchen, innere Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm unter 200 niederzulegen.

Gesucht wird ein Paar pünctlich zahlende junge Leute suchen per 1. April ein freundliches Familienlogis in der Dresdener oder Hospitalstraße. Preis 75-120 Thlr. Adressen, Logisgesuch bittet man bei Herrn Kaufmann Köhler, Grimm. Steinweg, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. März ein freundliches Logis von ein Paar anständigen Leuten, Preis 90 bis 110 \$, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adr. abg. Hainstr., Schillerstr., bei Hr. Peter.

Ein Paar pünctlich zahlende junge Leute suchen per 1. April ein freundliches Familienlogis in der Dresdener oder Hospitalstraße. Preis 75-120 Thlr. Adressen, Logisgesuch bittet man bei Herrn Kaufmann Köhler, Grimm. Steinweg, niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 100-300 \$, am liebsten innere Stadt. Gef. Adressen unter M. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Logis von anständ. Leuten werden von 50-160 \$ gesucht durch G. Seidel, Wapazingasse 11 par.

Gesucht wird pr. 1. Juli oder 1. Sept. in der Georgenstraße oder deren Nähe ein mittleres Familienlogis von anständigen Leuten im Preise von 60-90 \$.

Adressen bittet man unter St. A. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. März ein Logis im Preise von 60-80 \$. Adresse beliebe man abzugeben Hohe Straße Nr. 9 bei Herrn Döbler.

Gesucht ein kleines Logis von jungen Leuten ohne Kinder im Preise von 36-40 \$, sofort oder Ostern. Adr. Promenadenstr. 11 im Größgeschäft.

Ein Beamter ohne Kinder sucht ein kleines Logis zum 1. April. Adressen abzugeben im Gewölbe des Herrn Kaufmann Ruß.

Gesucht wird eine Garçon-Wohnung, 2-3 meublirte Zimmer. Adr. unter E. E. beim Portier des Neuen Theaters abzugeben.

Gesucht wird per 1. Mai ein Garçon-Logis, meublirt, in der inneren Stadt oder in der Nähe der Promenaden, höchstens 3 Treppen hoch. Offerten A. B. Z. II 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. April oder Mai von einer älteren Dame eine Stube und Kammer, unmeublirt, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen abzugeben beim Hausmann in Barthels Hof.

Gesucht wird eine einfache meublirte separate Stube mit Kammer und Kochofen, nebst 2 Betten. Adressen bittet man unter A. II 50 abzugeben in der Inseraten-Annahme Hainstraße 21, Gewölbe.

Gesucht 1 n. meubl. meubl. Zimmer mit Cab. u. ganz sep. Eingang. Offerten V. E. poste rest.

Eine alleinstehende, streng solide Dame sucht bis nächsten Ersten eine Stube nebst Kofen, mit oder ohne Meubel. Adr. unter P. P. II 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch. In guter Familie werden eine Stube u. Kammer, unmeublirt, womöglich in der Nähe der Turner- und Baisenhausstraße, für 1. April zu mietzen gesucht. Adressen mit Preisangabe wolle man gef. unter A. Z. 19 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird von zwei Leuten ohne Kinder eine Stube mit Kochofen oder Stube u. Kammer, von 24-30 \$, zum 1. April. Adr. abzugeben Schimmel's Out bei Herrn Knorr.

Ein junger Kaufmann sucht in einer anständigen bürgerlichen Familie Pension und bittet Offerten nebst Preisangabe unter J. K. II 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pension. Eine geachtete Beamten-Familie sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen angelegener hiesiger Häuser, einen jungen Mann (Handlungslehrling) unter Zusage gewissermaßen Pflege und sorgfältiger Ueberwachung als Pensionair in ihre Familie aufzunehmen. Werthe gef. Offerten unter W. N. III sind in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Ein bejahrter Herr findet freundliche Wohnung und Verpflegung bei einer anständigen, kinderlosen Frau. Näheres Nicolaistraße Nr. 2 im Gravatten-Geschäft des Herrn Froberg.

Vermietungen. Zu vermietzen von Ostern d. J. ab ein Garten am Königsplatz. Näheres Auskunft wird ertheilt Petersstraße 26/27, 1. Etage.

Gärten sind zu vermietzen Lange Straße 13 p. r., scharf über der Kreuzstr. und nahe d. Marienplatz.

Für Gärtner Zu verpachten ist ein Garten, passend zu einer Gärtnerlei, Boltmarsdorf Nr. 5.

Die Wachtung des Gasthofes zur Insel Helgoland zu Plagwitz bei Leipzig ist eingetretener Verhältnisse halber mit sämmtlichem Inventar und Borräthen sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen abzutreten.

Näheres durch den jetzigen Pächter F. Funke. Plagwitz, den 23. Februar 1871.

Niederlagen, auch zu Arbeitslocalen, sind zu vermietzen Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Ein helles Souverain (ca. 250 Q.E.) mit directem Zugang von der Straße hat für ruhige Geschäfte oder als Niederlage für Buchhändler u. zu vermietzen.

Robert Bauer, Bauhoffstraße Nr. 1. Ein helles Souverain mit Gabelnrichtung ist Windmühlenstraße 12 als Werkstattd. Niederlage zu vermietzen. Näheres Windmühlenstraße 33, eine Treppe im Quergebäude.

Keller-Restaurations-Localitäten. In „Kochs Hofe“ sind die unter dem nach dem Markte gelegenen Vordergebäude befindlichen sehr großen Keller Räume zu Betreibung einer Restauration oder zu einem Verkauf von italienischen Waaren vom 1. April d. J. zu vermietzen.

Dr. Hermann Mayer. In der Kaufhalle ist ein aus drei Abtheilungen, bestehender Keller sofort zu vermietzen.

Dr. Hermann Mayer.

Zu Oftern ist eine Stallung für zwei Pferde, Boden nebst Zubehör und Wohnung zu vermieten...

Nürnbergger Straße Nr. 2, erste Etage, ist ein Geschäftslocal für 160 p. a. vom 1. Juli ab zu vermieten.

Rein derzeitiges Geschäfts-Local, Markt und Thomaskäse-Edel 1. Etage ist je nach Wunsch vor oder zu Oftern zu vermieten.

Zu vermieten ist für 1. April ein freundliches Parterrelögis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Zubehör...

Eine 1. Etage, 5 Stuben, Kammern und übriges Zubehör, mit Wasserleitung, ist an der verlängerten Kreuzstraße vom 1. April ab zu vermieten.

Zu vermieten sind in dem neugebauten Hause Nr. 12/13 an der Duerstraße die erste Etage, mit großem Salon, drei großen dreieckigen, fünf zweieckigen Zimmern...

Nürnbergger Straße Nr. 1 sind in erster Etage zwei Logis à 280 und 230 p. a. vom 1. April ab zu vermieten.

In dem neugebauten Hause, Körnerstraße 16, sind ganze wie halbe Etagen zu vermieten.

Zu vermieten ist die 1. Etage in Nr. 4 der Braustraße mit Wasserl. für 110 p., sowie die Schlosserwerkstatt mit Wohnung...

Zu vermieten sind 2 Wohnungen in 1. Etage Sidonienstraße 12 c für 170 u. 160 p. (incl. Wasserl. und Treppend.)...

Zu vermieten ist vom 1. April an eine erste Etage in bester Lage, eine große u. eine kleinere Stube mit Vorraum, Küche und Alkoven...

Eine 2. Etage, 6 Stuben 290 p. nahe d. Königstr., eine freundliche 3. Etage, 5 St. 180 p. Windmühlentr., ein Parterre im Hofe mit Aussicht in Garten...

Für Johanns e. ist eine freundlich gelegene 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, 2 Alkoven und sonstigen Räumen zu vermieten.

Zum 1. April ist eine schöne 2. Etage in der Weststraße, nahe der katholischen Kirche, zu verm.

Einige Logis in der äußern Vorstadt, größtentheils mit Garten, sind zu vermieten.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist zum 1. April in Plagwitz zu vermieten.

Ein Sommerlogis in Guttrichsch an der Omnibusstation, gesund und schön, ist zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundl. Familienlogis, Aussicht nach der Straße, Tauchaer Str. 21, 1 Tr. I.

Zu vermieten ist vom 1. April d. J. an ein kleines Logis im Brühl zu 44 p. durch Adv. Scheidbauer, Nicolaistraße 31.

Zu vermieten pr. 1. Juli e. Windmühlentr. 41 in 1. Etage ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör inclusive Wasser und Gas für 180 p.

Garçon-Logis. Zu vermieten Stube und Kammer, gut meublirt Inselstraße Nr. 14, Treppe B, 3. Etage.

Eine nette Garçonwohnung in der Nicolaistraße 31, 3 Treppen ist sofort oder per 1. oder 15. März an einen anst. Mann oder Dame billig zu vermieten.

Fein meubl. Garçonlogis für Herren sind zu vermieten Reichstr. 12, 3. Et.

Ein fein meubl. Garçonlogis mit sch. Ausf., Saal- u. Hanschl., ist zu vermieten Poststraße 10, 3. Et. v.

Ein elegantes Garçonlogis, sehr fein meubl., in einem noblen Hause, ist sofort oder später zu vermieten Ranft. Str. 57, III., nahe am Rosent.

Eine freundl. gut meubl. Stube mit Cabinet, Gartenansicht, Morgen- und Mittagseite, Hanschlüssel, ist 1. März an 1 püncil. Herrn (Beamten oder Kaufm.) zu verm. Plumengasse 2a, 3. Et. I.

Ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmern ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 21, 1. Etage.

Ein Wohn- und Schlafzimmer, fein meublirt, schöne Aussicht, zu vermieten Sidonienstr. 17b, III.

Ein anständ. Wohn- u. Schlafzimmer mit Bett ist auf 1 Monat zu verm. Purgenssteins Garten 5d, II.

Zu vermieten 1 fr. gut meubl. Stube mit Schlafst. in 2. Et. Turnerstr. 20, 1. Thür II. I.

Eine unmeublirte Stube mit Alkoven (Garçon) ist zu vermieten Vorplatzstraße 17 parterre links.

Gohlis. Zu vermieten sofort oder später ein freundliches, gut meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer mit Benutzung eines schönen Gartens Lindenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Eine freundl. meublirte separate Stube ist an 1 oder 2 anst. Herren oder Damen zu vermieten Lange Str. 35, Gartengeb. I. Auf Wunsch Mittagsst.

Zu vermieten ist eine große unmeublirte Stube zum 1.-15. März Weststraße Nr. 46, 3. Etage links.

Zwei freundliche, gut meublirte Zimmer (Aussicht nach der Rennbahn und Connewitz) sind mit Saal- und Hanschlüssel v. jetzt ab zu vermieten Brandweg und Püggowstraße 17, 3 Treppen r.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer an Herrn Johanns. 17, 4. Et., Eing. Körb. Str. 59.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Matratzenbett, Saal- und Hanschlüssel ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Lange Straße 7, III. rechts.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube an 1 led. Herrn Dresdner Hof im Hof r. 3 Tr.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube Peterssteinweg 50, 5 Treppen.

Zu verm. ein gut meubl. freundl. Stübchen, sofort zu beziehen, Schützenstr. 10, 3. Et. v. r.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sof. od. später Zeiger Str. 16, IV.

Zu vermieten ist eine meublirte meißer Stube Nicolaistraße Nr. 45, Treppe B, 4. Etage.

Zu verm. 2 freundl. meubl. Zimmer einz. oder zus. an Herrn, sep., S.-u. Hanschl. Sternwartenstr. 35, 12. r.

Zu vermieten ist billig eine freundl. meubl. Stube mit Hanschl. an Herrn Tauchaer Straße 3, IV.

Ein freundliches Zimmer mit Saal- und Hanschlüssel ist sofort zu verm. Windmühlentr. 41, II.

Zu vermieten ist in einer freundl. Stube Schlafstelle, auf Wunsch Saal- und Hanschlüssel Neutrichhof Nr. 31, 2 Treppen.

Eine Stube vorab. ist als Schlafstelle an 2 Herren zu vergeben Erdmannstr. 5, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herrn Hainstraße 24, Treppe B, 2 Treppen.

In einer fr. heizb. Stube sind 2 Schlafstellen offen Reudnitz, Gemeindefstraße 29, 3 Tr.

Sofort zu beziehen sind mehrere freundliche Schlafstellen Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen.

2 Schlafstellen für Herren in gut heizb. Stube sofort zu beziehen Hall'sches Gässchen Nr. 4, III.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen oder Frau, d. ihr Bett hat Sternwartenstr. 18 c, H., Keller.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- u. Hanschlüssel für Herren Sternwartenstr. 14, 4 Tr.

Offen sind einige Schlafstellen Sidonienstraße 13c, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen in 1 Stube vorn-heraus für Herren Zeiger Straße 24a, 1 Tr. r.

Offen sind 2 Schlafst. in einer meubl. Stube und Kammer, Petersstraße 35, Tr. A. 3 Tr. r.

Offen ist eine Schlafstelle Tauchaer Straße 21, 1 Treppe links.

Ein junger Kaufmann sucht einen Teilnehmer zu einem sep. Garçonlogis. Universitätsstr. 10, II. r.

Auf meiner Marmorkegelbahn ist ein Abend zu besetzen. Louis Gerth, Windmühlentr. 13.

Ein 25-jähriger Kaufmann wünscht einem Kegelclub gebildeter Leute beizutreten oder einen solchen gründen zu helfen u. erb. Off. K. C. Exped. d. Bl.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr NB. Herren und Damen können am Unterricht am Tanzunterricht Theil nehmen. D. O.

Wilh. Jacob, Heute 8 Uhr Tanzlehrer. Privat-Local Johanns. 23. NB. Herren und Damen können am Unterricht Theil nehmen.

H. Fischer, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Parfischlöchen.

Schletterhaus, bei C. Wehnert, Petersstraße Nr. 14. Täglich Concert u. Vorstellung der neuengarten Capelle des Hauses, bestehend aus 3 Herren und 3 Damen. Mit stets heiterem und neuem Programm. Anfang 7 Uhr.

NB. Gute Speisen, Biere sein. D. O. Rost's Restauration, Poststrasse. Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der gemächlichen Sängergesellschaft des Hrn. Müller. NB. Dabei empfehle ich Schlachtfest, Vereins- und Herbst Bitterbier. D. O.

Lindenau. Im Gasthof zum Deutschen Haus Mittwoch den 1. März Grosser Volks-Maskenball. Billets sind zu haben im dasigen Gasthof und bei Herrn Reichert in der Marie auf dem Neumarkt in Leipzig.

Heide's Restauration Zeiger Straße Nr. 44. Sonnabend und Sonntag Grosses Bockfest. Das diesjährige Bockbier aus der Vereinsbrauerei übertrifft alles Dagewesene, wozu ergebenst einladet Heinrich Heide. Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen u. guten Kaffee. Carl Müller. Norddeutscher Hof. Morgen Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet H. Klesche.

heute Schlachtfest bei J. F. Schöne, Hainstraße 7. Schlachtfest empfiehlt für heute G. Kleinert, Alexanderstr. 8. Morgen Schlachtfest Thalstraße 25. NB. Bier ff. Ackermann. Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83, heute Schlachtfest, Th. Lindner. Schlachtfest heute bei Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4. Heute Abend Carl Brauer. Schweinsknochen mit Klößen. Neumarkt II. Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus. Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schweinsknochen. NB. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet. Heute Abend „Schweinsknochen“ bei Rob. Götze, Nicolaistraße 51.

F. L. Stephan Heute Karpfen polnisch u. blau, Bockbier von ganz vorzüglicher Qualität à Seidel 2 p. Universitätsstraße 2. Restauration von A. Palmié. Heute Abend Karpfen blau und polnisch. Keil, empfiehlt für heute Abend Karpfen polnisch u. blau. Goldner Hirsch, Biere vorzüglich. Kleine Funkenburg. Heute Topfbraten mit Klößen. Saure Rindskaldauen, C. F. Kunze, Nürnbergger Straße 56. Bier famos, empfiehlt heute

Hainspacher Bier-Ralle (Brühl Nr. 3-4). Heute Abend großes Gesangs- u. Zither-Concert von dem Tyroler Sängler Franz Killian nebst 3 jungen Damen. Anf. 7 Uhr. NB. Eine reichhaltige Speisefarte nebst einem feinen Glas Böhmisches (neue Sendung), so wie Bayerisch ff. empfiehlt H. Klöden.

Stadt Frankfurt. Neue frische Sendung von dem so schnell vergriffenen, fast noch schöner als das erste Münchener Bockbier. Abends kräftige Speisefarte (billige Preis). Robert Schumann.

Rahm's Restauration zum silbernen Bär. Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch, der Soubretten Fr. u. Fr. Koch u. des Pianisten Frn. Zerbstedt. Barthels Restauration, Burgstraße 24. Concert u. Vorstellung des Gesangs- u. Charakter-tomikers Frn. Kostod u. Weigel, sowie der Gesangs-Soubrette Fr. A. Fleischmann. Anf. 7 1/2 Uhr. Bayerisch und Lagerbier ff.

Restauration zur kleinen Tuchhalle, Gr. Fleischergasse 18. Heute erster Bockbier-Ansich à Seidel 15 p. NB. Außerdem empfehle ich Herbst Bitterbier sowie Lager- u. Köfener Weisbier ff. O. Molle.

Burgkeller. Heute Abend Concert (Messing-Sextett) vom Musikchor H. Conrad. A. Löwe.

Apollo-Saal. Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Eduard Brauer. Bürgergarten, Brüderstrasse No. 9. Heute Schlachtfest. Bayerisch, Vereins-Lager und Köfener Weisbier vorzüglich. F. Stehfest.

Ton-Halle. Heute Freitag Concert und Ballmusik. Um 9 Uhr: Quadrille à la cour. Anfang 7 Uhr. C. A. Moritz. Rheinisher Hof. Heute Schlachtfest, täglich reichhaltige Speisefarte, wozu ergebenst einladet G. Weber.

Morgen Schlachtfest, wobei Bockbier bestens empfohlen wird. Es ladet freundlich ein Robert Kaiser, Dresdner Str. 42. Restauration Hôtel de Saxe. Heute Abend Schweinsknochen. G. burger Actienbier ausgezeichnet. Paul Tittel. J. B. Geisenhainer's Restaurant in Reudnitz. Leipziger- und Seitenstrassen-Edel Nr. 4. Heute Schweinsknochen mit Klößen ff. Lager- und Herbst Bitterbier.

Se... Schwein... Drei... Heute... f. Bern... Kart... empfohlen... Boden... Kati... Heute... Heute... Bitter... Spisel... Berlor... 2 Paar... Tanti... St. W... Berlor... jügend... In der... kühn... mit def... Belohnung... Berlor... Kauf... franz... mann im... Berlor... thalstr... Cäsar... lohnung... Berlor... Schme... Berlor... Haus... Masch... abgeben... Berlor... beim... Berlor... Super... Berlor... jügend... Kogen... Gel... Del. mit... Egen... am 21... fahrn... Ein gu... ist igen... Belohnung... Vom... Zither... Zug... C... Im... werden... nächst... Gefähr... am... fahrn... Alle... bean... 14... die... Luctio... W... erf... Fra... Rirnd... Aka... tra... un... füll... zeigt... hant... unerr...

Heute Vockbier, Schweinsschinken mit Klößen. Poststraße 10. Herrling. Drei Lilien in Roudnitz. Heute empfiehlt Schweinsschinken mit Klößen, W. Hahn.

J.W. Rabenstein Heute Abend Karpfen polnisch. Karpfen polnisch empfehlen heute Abend Kitzing & Helbig.

Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstrasse No. 10. Heute Abend Bende mit Schoten. Heute früh 9 Uhr frischen Speckfischen beim Biermeister D. Bärwinkel, Grimm, Str. 31.

Spelschalle, Katharinenstr. 20, Wittgottschalk, Post. 2 1/2, in u. auf d. Hause.

Verloren wurden an der Färberstraßen-Gasse 2 Paar Schuhe von einem Schuhmacher. Gegen Pant und Belohnung abzugeben. Al. Windmühlenstraße Nr. 3, im Hofe 1 Tr.

Eine Zeichnung, Kampf Deutscher gegen Franzosen, ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Canalstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Verloren wurde ein brauner Rodärmel. Abzugeben Katharinenstraße 20 bei D. Kassel. In der Nacht vom 22.—23. d. wurde in Neuhäfenfeld, Eisenbahnstr., ein gr. schwarzer Hülzbut mit def. Futter verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Moritz Wolff, Brühl 60.

Verloren wurde ein Wisam-Pelztragen mit Kaufmanns Futter vom Honberg bis zum Café français. Gegen Belohnung abzugeben b. Hausmann im großen Blumenberg.

Verloren wurde den 22. Abends von d. Rosenhalsstraße bis zur Guten Quelle ein schwarzer Cashmir-Schawl. Abzugeben gegen gute Belohnung Rosenhalsstraße 3, 1. Etage.

Verloren ist Dienstag Abend eine schwarzseidene Schürze; abzug. im Fleischwaaren-Gesch. Petersstr. 41.

Verloren wurde vergangenes Sonnabend im Hause Peterssteinweg Nr. 56 ein Paar Perz-Raschenten. Gegen gute Belohnung daselbst abzugeben 1. Etage.

Verloren wurde ein Kindergummischuh. Abzug. beim Hrn. Zehler, Windmühlen- u. Emilienstr.-Ecke.

Verloren ein Diensthuch von Zeiger Str. bis Bäckerische Straße. Abzug. Erdmannstraße 4, 1. Etage.

Verloren wurden ein Paar Schlüssel. Abzugeben bei Otto, Ritterstraße Nr. 4.

Kein geblieben ist am Dienst. Ab. 7 U. i. Erianon, bei „Esperance“, 1 neuer Valfächer. Gegen Pant u. Bel. wird um gef. Abg. Restaur. Johannisg. 12/13 geb.

Kein gelassen wurde im Schützenhaus-Erianon am 21. d. M. auf der Galerie ein seidener Regenschirm. Gegen Pant und Belohnung abzugeben Reil's Restaurant beim Oberkellner.

Ein grünleiderter Regenschirm mit braunem Griff ist irgendwo stehen geblieben. Gegen Pant und Belohnung abzugeben Nicolaisstraße 21, 1. Etage.

Vom Binde entführt wurde am Königplatz ein Uhrenhut. Man bittet ihn abzug. Emilienstr. 1, 1. Etage.

Zugelassen ist ein Spiz. Abzugeben Zeiger Straße 24 bei König.

Colonne-Geschirre. Im Auftrage der hiesigen Amtshauptmannschaft werden sämtliche Gefäße resp. deren Besatzung der zur Zeit für die 2. Armee gestellten Geschirre aufgefördert, am 27. Februar c. Nachm. 1 Uhr, Leipzig, Esche's Local, behufs Besprechung der vom Fiskus angebotenen Kaufpreisen wegen Ankaufs der Geschirre zu entscheiden. C. Manegold in Leipzig.

Alle mir bis Ende v. J. verkauften Sachen, bei denen der Rückkauf vorbehalten, müssen bis zum 14. März d. J. zurückgekauft werden, widrigenfalls die Sachen ohne Ausnahme am 15. März a. c. zur Auktion gegeben werden. Schüge, Kupfergäßch. 2.

Wohnungs-Anzeiger Nr. 8 erscheint heute Abend 6 Uhr. Wohnungsinferate gratis. Abonnement 7 1/2. Expedition: Körberger Straße Nr. 21.

Akademisch-landwirthschaftlicher Verein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung Gajeri's Restauration. Tagesordnung: Ueber Berufs- und Gewerbschädlichkeiten; Ueber in der letzten Zeit vorgekommene Vorkünfte. Referate. Gäste haben freien Zutritt. Der Vorstand.

Städtische Societätskaff. Morgen Sonnabend: Hier mit Schweinsfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand, Hagerböf.

Verein für Naturheilkunde. Heute Abend 8 Uhr Versammlung Gajeri's Restauration. Tagesordnung: Ueber Berufs- und Gewerbschädlichkeiten; Ueber in der letzten Zeit vorgekommene Vorkünfte. Referate. Gäste haben freien Zutritt. Der Vorstand.

Nachtrag. Leipzig, 23. Februar. Das Ende des Waffenstillstandes rückt immer näher, und nirgend zeigt sich eine Thatsache, welche den Schluss gestattet, daß der Abwurf der Waffenruhe ein unabweisbares sein werde. Im Gegentheil: der Friede wird von allen Seiten als gesichert bezeichnet, und zwar der Friede auf Grund der Bedingungen, welche der Kanzler des deutschen Reiches als unerläßlich aufstellte. Graf Bismarck ist auch vorsichtig genug, in den Friedensvertrag sein Wort in Bezug auf Luxemburg oder die Schweiz mit aufzunehmen, um jede Einmischung auswärtiger Mächte für jetzt und für später von vorn herein abzuschneiden. Auch für einen etwa nachträglich einuberufenen europäischen Congress wird deutscher Seits weder Anregung noch Stoff gegeben. Selbst ist der Mann; Deutschland hat schon oft die traurigsten Erfahrungen mit seinen lieben Freunden und Verbündeten gemacht.

Annoucen aller Art an alle Zeitungen des In- und Auslandes werden täglich zu Originalpreisen ohne Porto oder sonstige Spesen durch das Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, prompt befördert und sei hiermit dieses Institut dem inserirenden Publicum bestens empfohlen.

Friedensfeier. Sollte nicht den Wünschen sehr vieler entsprochen werden, wenn von Seiten der Behörden in den beim Friedensfest zu erwartenden Bekanntmachungen der Wunsch mit beigefügt würde, am Tage der Friedensfeier sämtliche Geschäfte zu schließen?

Die Dame aus Karlowka, welche am Mittwoch den 22. im Theater nicht mehr gefunden wurde, bittet man, ihre Adresse unter D. D. 4. poste restante niederzulegen.

Die drei jungen Leute, welche in der Sonntagsnacht im Thomagässchen ungerufen eine Gesellschaft störten, bitten hiermit um gütige Entschuldigung. F. H. R. Z. A. M.

Wann hat die „Hermannia“ wieder einen Gesellschaftsabend? R. v. S. Fr. v. Mittwoch zu spät erhalten, bitte heute Freitag. Nachm. zu selb. Zeit, selb. Café X. M. 10 oder Brief post. rest R. v. S. niederl.

Karte leider zu spät erhalten. Bitte unbel. Fr., sich ein wenig zu erk. zu geben. F. K., s. m.

E...nerio Sch..sallo sammt seiner treuen Lebensgefährtin ein donnerndes Hurrah zu ihrer silbernen Hochzeit, daß sich seine Trauerweiden vor Freunden ferngerade in die Höhe sträuben.

Wie weit reicht die deutsche Zunge? Dem alten guten Bogelsperspectivisten ein donnernd Hoch zum heutigen Ehrenstage. Der runde Tisch.

Es gratuliren der guten Mutter zu ihrem 40. Wiegenfeste die Kinder H. S. E. A. B. M. G. Dem glücklichen Vater in der Canalstraße gratuliren hierdurch freundschaftlich und halten sich auch in Zukunft bestens empfohlen die zwei Portschiffsenträger der zum Tempel getragenen Germania.

Mstr. Sng. Heute Abend präcis 8 Uhr bei Timpe, Karlstraße. Nr.

Dimpfler! Zu dem am Sonnabend Abend bei Alfonso stattfindenden Frühstück sind die dazu bestimmten Naturalien im Laufe des heutigen Tages bei Buttler abzugeben.

Gorkenhandel. Heute meistens Entwürf. Jungentattrich. Aertzlicher Verein. Freitag den 24. Februar Abend 6 Uhr.



Gesellschaftstag Mittwoch den 1. März und sind Billets für Mitglieder und deren Gäste bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstraße 33, in Empfang zu nehmen. NB. Herren Abonnenten werden gebeten ihre Karten wieder in Empfang zu nehmen. D. B.

Begen Beratung des Stiftungsfestes morgen außerordentl. General-Versammlung bei Herrn Stahl, Ritterstraße 44 parterre links. Heute 7 Uhr Uebung und weitere Mittheilung über das Stiftungsfest.

Pressbengel-Club! Das Erscheinen sämtl. Theilhaber 3. 3. ist 3. m. Clubabend notwendig. J. A. : L. G.

Luscinla. Heute Abend präcis 8 Uhr Probe bei Weber.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Vereinsführung bei Stephan, Universitätsstraße. Vortrag über die statistischen Verhältnisse des Sandbodens. Gäste willkommen. Der Schriftführer.

OSSLAN. Heute 7 Uhr Uebung und weitere Mittheilung über das Stiftungsfest.

Pressbengel-Club! Das Erscheinen sämtl. Theilhaber 3. 3. ist 3. m. Clubabend notwendig. J. A. : L. G.

Luscinla. Heute Abend präcis 8 Uhr Probe bei Weber.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Vereinsführung bei Stephan, Universitätsstraße. Vortrag über die statistischen Verhältnisse des Sandbodens. Gäste willkommen. Der Schriftführer.

OSSLAN. Heute 7 Uhr Uebung und weitere Mittheilung über das Stiftungsfest.

Pressbengel-Club! Das Erscheinen sämtl. Theilhaber 3. 3. ist 3. m. Clubabend notwendig. J. A. : L. G.

Luscinla. Heute Abend präcis 8 Uhr Probe bei Weber.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Vereinsführung bei Stephan, Universitätsstraße. Vortrag über die statistischen Verhältnisse des Sandbodens. Gäste willkommen. Der Schriftführer.

OSSLAN. Heute 7 Uhr Uebung und weitere Mittheilung über das Stiftungsfest.

Pressbengel-Club! Das Erscheinen sämtl. Theilhaber 3. 3. ist 3. m. Clubabend notwendig. J. A. : L. G.

Luscinla. Heute Abend präcis 8 Uhr Probe bei Weber.

Vorlesungen zum Besten des Zweigvereins der deutschen Invalidenstiftung. Freitag den 24. Februar: Herr Prof. Dr. Czermak: Ueber das Herz und den Einfluß des Nervensystems auf dasselbe. Mit Demonstrationen und Experimenten. Im Saale des Gewandhauses. Abends 7 Uhr. Einzel-Billets mit Sperrsig, so weit solche reichen, à 15 sind im Bureau der Gewandhaus-Concert-Direction am Treppeneingange des Concertsaales täglich von 9—12 und 3—5 Uhr und am Abende der Vorlesung an der Casse zu haben.

Zur Sammlung für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner sind wir stets bereit gütige Spenden entgegen zu nehmen. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Kaufmännischer Verein. Der Vortrag des Herrn Rath Gerhard Rohlf findet heute Abend 8 Uhr pünktlich im Schützenhause statt. Zutritt nur gegen die ausgegebenen Einlasskarten. Nach Schluß gefelliges Zusammensein ebendasselbst. Der Vorstand.

Zweigverein Gerichtsamt Leipzig II. der Deutschen Invalidenstiftung. Einladung zur Generalversammlung am Sonnabend den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, in Leipzig, Esche's Restauration, am Fleischbergplatz. Tagesordnung: 1) Anschließfrage. 2) Vorlegung der Statuten. 3) Organisationsplan. Die Mitgliedschaft wird durch die Entrichtung freiwilliger Beiträge erworben. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung der Karten gestattet; an der Casse sind solche zu haben und werden Beitrittserklärungen angenommen. Der Vorstand.

Leipziger Renn-Club. Die für Freitag den 24. Februar angesetzte außerordentliche General-Versammlung findet erst Freitag den 3. März früh 11 1/2 Uhr im Local von Friedrich Dähne statt. Das Directorium.

Polytechnische Gesellschaft. Heute Abend 8 Uhr in der Leinwandhalle öffentliche Versammlung. Tagesordnung: Herr Dr. Vorbacher, kurze historische und naturgeschichtliche Begründung der homöopathischen Heilmethode. Herr Ingenieur Häbner aus Halle wird seine bereits hier befindliche Filterpresse — arbeitendes Modell — vorführen. — Aufnahme neuer Mitglieder.

Schreiberverein der Ostvorstadt. Freitag, den 24. Februar, Abends 1/2 8 Uhr Vereinsführung im untern Saale des Schützenhauses. Vortrag des Herrn Dr. Emil Förster: Die Bedeutung des Unterrichts für Schule und Haus. Die geehrten Mitglieder werden hierdurch eingeladen, die des Brudervereins in der Westvorstadt, sowie andere werthe Gäste sind willkommen. Morgen Sonnabend 1/2 7 Uhr in der Thomaskirche Generalprobe zu Handt's Schöpfung.

Singakademie. Heute Abend 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein. Außerordentliche Generalversammlung am Montag den 28. Februar Abends 8 Uhr in der Jabin'schen Restauration in der Turnerstraße. Tagesordnung: a. Antrag der Herren W. J. Dehler und Genossen auf Abänderung der Majoritäts-Beschlüsse der letzten Generalversammlung, betreffend die errichtete Invalidencasse; b. etwaige Anträge der Mitglieder. Der Vorstand.

Als Vermählte empfehlen sich nur hierdurch Moritz Wolf Philippine Wolf geb. Sachs. Leipzig, Februar 1871.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen hoch erfreut. Leipzig, 22. Februar 1871. Fr. Kanig und Frau.

Heute Nachmittag 5 Uhr wurde meine liebe Frau Auguste geborene Nothe von einem munteren Mädchen glücklich aber schwer entbunden. Leipzig, 22. Febr. 1871. Herrn. Zweck.

Vorgestern Abend 1/2 9 Uhr starb nach mehrwöchentlichen Leiden meine liebe Mutter Erdmuthe Luther geb. Ulich im 84. Lebensjahre, welches wir hiermit allen Freunden und Bekannten anzeigen. Leipzig, Gohlis u. Hamburg. Emma Rippold geb. Luther nebst Hinterlassenen.

Theilnehmenden zeige ich hiermit an, daß am Sonntag den 19. d. M. meine geliebte Mutter, Frau Friederike Volkland, sanft entschlafen ist. Braunschweig, den 21. Februar 1871. Alfred Volkland.

Heute Nacht 11 1/2 Uhr starb nach langen Leiden unser guter Sohn, Bruder und Neffe, Otto Friedrich, im 20. Lebensjahre. Dies allen seinen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Leipzig und Connewitz, den 22. Februar 1871. Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend 4 Uhr vom Trauerhause aus statt. Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief unsere beiden lieben Kinder Linna und Hedwig nach schweren Leiden im Alter von 2 1/2 und 1 Jahr 5 Mon., welche heute beide zur Ruhe gebettet wurden. Gott beschütze Jeden vor ähnlichen Schicksalsschlägen. Noch vielen herzlichsten Dank allen denen, welche die lieben Kinder noch so reichlich mit Blumen schmückten. Leipzig, den 22. Februar 1871. Friedrich Erler, Anna Erler geb. Kubne.

Die Beerdigung des Herrn Friedrich August Leichemacher findet Freitag den 24. d. M. Nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Fleischbergplatz Nr. 5, aus statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°. Ueber die Einzelheiten der Verhandlungen zwischen dem deutschen Hauptquartier und den französischen Abgesandten verlaute fast gar nichts Zuverlässiges. Wenn gewisse Wiener Blätter mit Pariser und anderen Telegrammen, die aber in Wien selbst entstanden zu sein scheinen, sich als völlig wohlunterrichtet ausgeben und eine Masse von un-

Mittwoch den 22. Februar Abends 7 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden meine geliebte Frau, Sophie Bode geb. Müller, im Alter von 32 1/2 Jahren, was Freunden und Bekannten tiefbetruert anzeigt. Hermann Bode.

Des Herrn Hand ruht schwer auf uns! Gestern Abend 1/2 8 Uhr raubte uns der unererbliche Tod nach schwerem Kampfe unsere einzige, geliebte Tochter Mathilde, wenige Wochen vor ihrem 22. Geburtstag. In tiefstem Schmerz widmen diese Nachricht theilnehmenden Freunden und Bekannten Leipzig, Karl Heinrich Knoch, Contr. 23. Febr. 1871. Marie Knoch geb. Otto.

Heute Morgen 1/2 9 Uhr erlöste Gott nach langem Leiden und hartem Leiden unsern theuren, lieben Sohn und Bruder Richard, im 17. Lebensjahre. Schmerzfüllt zeigt dies lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um süßes Beileid hierdurch an. Leipzig, den 23. Februar 1871. W. verw. Zache, als Mutter, A. u. P. Zache, als Geschwister.

Gestern Abend entschlief sanft nach schweren Leiden unser unvergessliches Lieschen, und begleiteten wir sie morgen Nachmittags zu ihrer letzten Ruhestätte. Leipzig, am 23. Februar 1871. Bezirksrath. Votemstr. Ulrich u. Frau.

Gestern Abend entriß uns der Tod nach acht-tägigem Leiden unsere liebe Tochter Marie. Dies theilnehmenden Verwandten und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht. Gohlis, den 23. Februar 1871. Aldis S. Stratton u. Frau, geb. Spranger.

Zurückgelehrt vom Grabe meiner guten lieben Mutter sage ich allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck meinen innigsten Dank. Leipzig, Mostau und New-Hort. Auguste Gass im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Herrn Friedrich August Leichemacher findet Freitag den 24. d. M. Nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Fleischbergplatz Nr. 5, aus statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°. Ueber die Einzelheiten der Verhandlungen zwischen dem deutschen Hauptquartier und den französischen Abgesandten verlaute fast gar nichts Zuverlässiges. Wenn gewisse Wiener Blätter mit Pariser und anderen Telegrammen, die aber in Wien selbst entstanden zu sein scheinen, sich als völlig wohlunterrichtet ausgeben und eine Masse von un-

Friede wird von allen Seiten als gesichert bezeichnet, und zwar der Friede auf Grund der Bedingungen, welche der Kanzler des deutschen Reiches als unerläßlich aufstellte. Graf Bismarck ist auch vorsichtig genug, in den Friedensvertrag sein Wort in Bezug auf Luxemburg oder die Schweiz mit aufzunehmen, um jede Einmischung auswärtiger Mächte für jetzt und für später von vorn herein abzuschneiden. Auch für einen etwa nachträglich einuberufenen europäischen Congress wird deutscher Seits weder Anregung noch Stoff gegeben. Selbst ist der Mann; Deutschland hat schon oft die traurigsten Erfahrungen mit seinen lieben Freunden und Verbündeten gemacht.

Friede wird von allen Seiten als gesichert bezeichnet, und zwar der Friede auf Grund der Bedingungen, welche der Kanzler des deutschen Reiches als unerläßlich aufstellte. Graf Bismarck ist auch vorsichtig genug, in den Friedensvertrag sein Wort in Bezug auf Luxemburg oder die Schweiz mit aufzunehmen, um jede Einmischung auswärtiger Mächte für jetzt und für später von vorn herein abzuschneiden. Auch für einen etwa nachträglich einuberufenen europäischen Congress wird deutscher Seits weder Anregung noch Stoff gegeben. Selbst ist der Mann; Deutschland hat schon oft die traurigsten Erfahrungen mit seinen lieben Freunden und Verbündeten gemacht.

Friede wird von allen Seiten als gesichert bezeichnet, und zwar der Friede auf Grund der Bedingungen, welche der Kanzler des deutschen Reiches als unerläßlich aufstellte. Graf Bismarck ist auch vorsichtig genug, in den Friedensvertrag sein Wort in Bezug auf Luxemburg oder die Schweiz mit aufzunehmen, um jede Einmischung auswärtiger Mächte für jetzt und für später von vorn herein abzuschneiden. Auch für einen etwa nachträglich einuberufenen europäischen Congress wird deutscher Seits weder Anregung noch Stoff gegeben. Selbst ist der Mann; Deutschland hat schon oft die traurigsten Erfahrungen mit seinen lieben Freunden und Verbündeten gemacht.

Friede wird von allen Seiten als gesichert bezeichnet, und zwar der Friede auf Grund der Bedingungen, welche der Kanzler des deutschen Reiches als unerläßlich aufstellte. Graf Bismarck ist auch vorsichtig genug, in den Friedensvertrag sein Wort in Bezug auf Luxemburg oder die Schweiz mit aufzunehmen, um jede Einmischung auswärtiger Mächte für jetzt und für später von vorn herein abzuschneiden. Auch für einen etwa nachträglich einuberufenen europäischen Congress wird deutscher Seits weder Anregung noch Stoff gegeben. Selbst ist der Mann; Deutschland hat schon oft die traurigsten Erfahrungen mit seinen lieben Freunden und Verbündeten gemacht.

Friede wird von allen Seiten als gesichert bezeichnet, und zwar der Friede auf Grund der Bedingungen, welche der Kanzler des deutschen Reiches als unerläßlich aufstellte. Graf Bismarck ist auch vorsichtig genug, in den Friedensvertrag sein Wort in Bezug auf Luxemburg oder die Schweiz mit aufzunehmen, um jede Einmischung auswärtiger Mächte für jetzt und für später von vorn herein abzuschneiden. Auch für einen etwa nachträglich einuberufenen europäischen Congress wird deutscher Seits weder Anregung noch Stoff gegeben. Selbst ist der Mann; Deutschland hat schon oft die traurigsten Erfahrungen mit seinen lieben Freunden und Verbündeten gemacht.

